

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 294.

Mittwoch den 15. December

1875.

Die per 2. t. Mts. falligen Coupons unserer Obligationen werden schon von heute an bei unserer Couponkasse eingelöst.
Wiesbaden, den 15. December 1875.

Direction der Nassauischen Landesbank.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses habe ich zu einer Sitzung auf Freitag den 17. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in den Rathhaussaal ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Pläne und Kostenschätzungen über den Bau einer Mittelschule in der Rheinstraße;
- 2) Beschl. über den Bau des städtischen Krankenhauses;
- 3) Wahl einer Commission zur Prüfung des städtischen Budgets pro 1876;
- 4) Genehmigung zur Prozeßführung.

Wiesbaden, 13. December 1875.

Der Oberbürgermeister.
Lani.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. December:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die hiesige Bürgermeisterei pro 1876, bei dem Herrn Oberbürgermeister Lani. (S. Tabl. 276.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilgegenständen aller Art etc., in dem Auktionssolale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung einer äußeren Säule nebst der bei Aufstellung derselben erforderlichen Arbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tabl. 292.)

Armen-Augenheilanstalt.

Nach Beschluß der Verwaltungs-Commission sollen die Lieferungen von Fleisch, Fett, Brod und Colonialwaren, wie: Kaffee, Reis, Getreide, Gries, Nudeln, Sago, Zucker etc., für das Jahr 1876 an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Ueberehmungslustige wollen ihre Offerten sowie Proben bis zum 20. December c. dem Unterzeichneten schriftlich einsenden.
Wiesbaden, den 13. December 1875.

Der Verwalter der Armen-Augenheilanstalt.

W. Bausch.

Bei der heutigen Versteigerung Friedrichstraße 6 werden noch folgende Gegenstände, als: **1 vollständiges Eß-Service** (ca. 160 Stück), **Spiegel, Delgemälde, 1 Pelzrock** und **1 Wendule**, mitversteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Schuh- & Stiefel-Lager

Schwalbacherstrasse 9a.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle Pantoffel und Stiefel jeder Art in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 9a.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 15. December Abends 8 Uhr: Probe für Tenor und Bass. 363



Lang- und Mundbrod

von Anton Westenberger, vorm. J. B. Wagemann, empfiehlt die Samen- und Landesproducten-Handlung von A. Mollath, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse. 5791

Frische Schellfische

in Eis verpackt bei F. A. Müller, Wellstrasse 13. 5769

Laubsäge- und Werkzeugkasten

mit solider Ausstattung empfiehlt in großer Auswahl 5786 With. Weygandt, Langgasse 20, neben dem Adler.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Galanterie- & Spielwaaren-Geschäft

zu billigen gestellten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. 5742 Hugo Kahn, 27 Rehgasse 27.

Kinder-Spielwaaren

in Zinn, Blechgeschirr, sowie Kochherde in größter Auswahl bei M. Rossi, Rehgasse 2. 5071

Gefhaus zu verkaufen.

Ein Haus in guter Lage mit 3 Läden zu verkaufen. Näheres durch Agent K. Kraus, Faulbrunnenstraße 11. 5737

4 bis 5 oppreuzige, für den Dienst der Pferdebahn ungeeignete Pferde stehen zu verkaufen Louisenstraße 4. 5726

Das große Spiegel-Lager von A. Bauer,

19 Marktstraße 19 (früher Metzgergasse 14),

empfehle alle in sein Fach einschlagende Artikel zu den seit Jahren bekannten realen Preisen.

Größtes Lager

in Gold-, Politur-, Antique- und Arabesken-Verfen. Einrahmung von Bildern. Anfertigung von Baroque-Rahmen für Oelgemälde u. s. w.

Größtes Lager

in Pariser Goldrahmen, Wiener Bronze-Rahmen, fein geschnitzten Rahmen mit Porzellanmalerei und für Photographie vergoldete Ovalrahmen u. s. w.

Größtes Lager

in den feinsten und neuesten Oelmalbildern in Goldrahmen, Salonische Toiletten-Spiegel, Blumenblätter u. s. w.

Für Weihnachtsgelchenke

empfehle meine selbstverfertigten **Sattlerarbeiten**, als: **Herrn- und Damen-Koffer, Schulranzen, Hosenträger, Rappen, Portemonnaies, Tabaksbeutel** zu billigen Preisen. **Fr. Krohmann Wwe., Döfnergasse 10. 5788**

Goldnes Lamm, Metzger-

Heute Mittwoch Abend:

Concert

von **Romiker Schmidt** mit **Gesellschaft. 5780**

Vorzüglichen **Federweissen (Rauenthaler) 1/4 Liter 25 Pf.**, sowie ausgezeichnete **Hausmacherwürst** bei **Carl Weygandt, Nebenst. Metzgergasse 21. 5736**

Eine auswärtige **Brennholzplaterie** empfiehlt sich zur Lieferung von fein gespaltenem tiefem Holz, sowie Prima-Qualität klein gespaltenem buchenem Brennholz in jedem Quantum bei prompter Lieferung zu billigem Preise. Bestellungen werden entgegen genommen von **J. Becker, Röberstraße 36. 5738**

Den geehrten Damen empfehle mich zur Anfertigung sowohl einfacher wie eleganter **Promenade-, Gesellschafts- und Ball-Costüms**, sowie **Kindergarderoben** nach neuester Mode. Geschmackvolle und gediegene Arbeit. Solide Preise. **Marie Strehmann, Michelsberg 9, 2 Treppen hoch, Eingang vom Gemeindebadgäßchen. 5142**

Englischen Sprachunterricht erteilt **Mr. v. Linnenfeld, Geisbergstraße 4. 5778**

Ein **eleganter Notenkasten** ist billig zu verkaufen **Bleichstraße 17, 1 Stiege hoch. 5706**

Adlerstraße 32, eine Stiege hoch, ist ein Schaukelpferd zu verkaufen. 2120

Mehrere **Hundert Dachziegel**, sowie ein **Knabenschlitten** zu verkaufen **Döfnergasse 15. 5771**

Wegen **Wohnungsänderung** ist zu verkaufen: **Drehbank, Walze, Schraubstock, Blasbalg, verschiedene Stampfen** (für Gold- und Silberarbeiter) u. s. w. Näheres Exped. **5709**

Ein Paar **Fenster**, ein **Rauchfang**, eine **kurze Leiter** zu verkaufen **Metzgergasse 9. 5757**

Röberstraße 14 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu haben. **5749**

Ein **weiblich. Kleiderschrank** billig zu verk. **Friedrichstr. 30. 5766**

Ein kleiner, neuer **Kinderschlitten** zum Eisreitfahren, als Geschenk geeignet, ist zu verkaufen **Schwalbacherstraße Nr. 30 bei Schreiner Cürten. 5766**

Puharbeiten werden schön und modern in und außer dem Hause angefertigt, neue Hüte, sowie Veränderungen billigt besorgt und gut federn wie neu auftraufert kleine **Schwalbacherstraße 9, Parterre. 5773**

Eine elegante **Puppenstube** nebst Einrichtung, verschiedene **Puppenstücken, Kaufläden, Baulasten, eine Menagerie** und verschiedene **Kinderspielwaaren** zu verkaufen **Metzgergasse 37, 1 St. hoch. 302**

Biergläser mit Deckel à M. 1.

in schöner Auswahl empfiehlt

Osw. Beisiegel,

Porzellan- & Glaswaaren-Lager
Kirchgasse 30, nahe der Langgasse

Alle Sorten **Vogelfutter** für in- und ausländische Vögel sowie **Welshorn, Widen, Gerste, Erbsen, Linse, Weizen** empfiehlt die **Samenhandlung** von

A. Wahler, Marktstr.

unserem Freunde **Fritz Matt** gratuliren zum **heutigen** **buristage Seine Nebentameraden.** Vergiß das Häschchen

Verloren

4 gestickte Tuchjaden mit Rosen. Abzugeben in Expedition d. Bl. **5771**

Verloren

eine **goldene Damenuhr** von der **Walramstraße** durch **Welltrig- und Schwalbacherstraße** bis zur **Louisenstraße**. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung **Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch. 5770**

Verloren oder liegen geblieben im Theater, **Sperre Nr. 11** links, ein **ächter schwarzer Spitzenschleier.** Abzugeben gegen Belohnung bei **Frau Bücher, Ellenbogengasse 2, 2 Tr. h. 5770**

Ein **weißes, kleines Hundchen** mit schwarzen Flecken an der Schwanzwurzel, auf den Namen „**Mäuschen**“ hören, hat sich belaufen. Zurückbringen gegen gute Belohnung **Parlstraße 9a. 5768**

Eine **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Webergasse 44 in Gemüseladen. 5770**

Ein **Rahmädchen** wird gesucht **Kirchhofgasse 7, 2 St. h. 5770**

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** wird gesucht durch **Wintermeyer, Döfnergasse 15. 5770**

Es wird zu **Neujahr** ein ordentliches Mädchen in einer **hübschen Haushaltung** gesucht. Näh. bei **Frau Hoch, Rheinstr. 7, Part. 5770**

Köchin für eine größere, bürgerliche Haushaltung gesucht. Eintritt am **1. Januar.** Näh. **Schillerplatz 2. 5770**

Hochstädte 10 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. **5768**

Hotel-Zimmermädchen gesucht. Näh. Exped. **5768**

Eine **Familie** von 3 erwachsenen Personen sucht zum **1. April** eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter **Chiffre C. W. 43** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. **5771**

Ellenbogengasse 15, 2 St. hoch links, ist ein möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. **5772**

Ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Näheres **Welltrigstraße 15, eine Stiege hoch. 5770**

Ein möbliertes **Zimmer**, auf Wunsch mit **Kost**, ist an einen Herrn oder eine anständige Dame zu vermieten. Näheres **Goldgasse 3 im Cigarrenladen. 5770**

Zwei reinliche Arbeiter können gute **Schlafstelle** erhalten **Bleichstraße No. 11, Hinterhaus 1 St. rechts. 5709**

Ferd. Kobbe

vormals Andreas Flocker.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß, wie alljährlich, auch für diese **Weihnachts-Saison** mein Lager nunmehr in den **neuesten** und **geschmackvollsten Gegenständen** vollständig assortirt ist und empfehle ich als geeignete Weihnachts-Geschenke:

Wiener Lederwaaren,

- Schreibmappen,
- Brieftaschen,
- Visites,
- Cigarrenetuis,
- Portemonnaies,
- Juchentaschen,
- Notizbücher,
- Necessaires,
- Schreib-Unterlagen,
- Wechsel- & Banknoten-Taschen,

Photographie-Albums,

Schreib- & Poesie-Albums.

Geschnitzte Holzwaaren. Schreibzeuge.



Malkasten und Mal-Requisiten. Zeichenetuis von Faber.

Fächer,
Wiener Bronze-Waaren,
Schreibzeuge,
Briefbeschwerer,
Uhrgestelle,
Aschenbecher,
Handleuchter,
Federschalen,
Thermometer,
Couples.

Englische & schottische Artikel,
Schreibpulte,
Pencils,
Messer-, Scheeren- und Nadel-Etuis.
Schach-, Domino-, Lotto-,
Triak- und Alphabet-Spiele.

Aarauer Reisszeuge.

Als besonders elegante Geschenke:

Die ächten Goldfedern & Gold-Pencils
in feinen Leder-Etuis verpackt.

Alleinige Niederlage

von **J. Morton** in New-York.

NB. Die Goldfedern sind in großer Auswahl, für jede Hand passend, vorhanden, und ist es gestattet, dieselben zu probiren.

Elegante Cartons mit Briefpapier und Couverts.

Papier à lettre, Format oblong (vert, rose, argenté und caledonien),
Papier: Eau du Nil,
" Fleurs de Rose,
" Ciel d'hiver.

Papier Altesse,
" Vesuv,
" Noblesse und
Billets de Correspondance.

Monogramme, Kronen und Wappen

in Gold, Silber und Farben auf Briefpapier

sind vorrätzig und werden nach Wunsch besonders angefertigt.
NB. Eine große Parthie zurückgesetzter Photographie- und Schreib-Albums, Schreibmappen, Brieftaschen &c. &c. werden unter dem Fabrikpreise abgegeben.

Da mein **Ausverkauf** nur bis den 24. d. Mts. dauert, so empfehle noch zur besonderen Beachtung eine Parthie weißleinene **Taschentücher** à fl. 3 das Dsd., **Taschentücher** mit bunten Ranten à fl. 2 das Dsd. sowie schwarzseidene und **Moiré-Schürzen** auffallend billig.

J. B. Mayer,
Weißwaaren-Handlung, Langgasse 38 am Kranz.

96

Seidensammit-Paletots

empfehlen

zu billigen, aber streng festen Preisen
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

Zur gef. Beachtung.

Von einem Petersburger Hause wurde mir eine Parthie **Malachit-Gegenstände** (Albums, Portraitrahmen, Leuchter, Schreibzeuge etc.) zum Verkaufe übersandt, die ich, als Fest-Geschenken sehr geeignet, hierdurch empfehle.

J. H. Heimerdinger, Juweller & Hoflieferant,
alte Colonnade No. 20 und 21.

5747

Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß, nachdem Herr **Wilhelm Diez** unsere Vertretung niedergelegt hat, zu Agenten der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt die Herren

Jacob Markloff und
Friedrich Lewalter

ernannt worden sind.

Frankfurt a. M., den 15. December 1875.

Hoffmann Vogel & Co.,
General-Agenten
der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehlen wir uns zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuerschaden für diese kann solide, gegenwärtig Älteste auf Aktien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und sind zu jeder weiteren Auskunft, sowie unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Vergnügen erbötig.

Wiesbaden, den 15. December 1875.

Jacob Markloff, Kirchgasse No. 3,
Friedrich Lewalter, Kirchhofsgasse No. 2,
Agenten der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

478

(98.XII.)

Local-Protest.-Verein

für Wiesbaden, Biebrich und Bierstadt. 308

Der auf Donnerstag den 16. December angekündigte Vortrag des Herrn Hrn. A. Schröder muß wegen Krankheit in dessen Familie leider verschoben werden.

Statt dessen findet am selben Tage (d. 16.) Abends 8 Uhr die vierte und letzte Generalversammlung des Vereins für dieses Jahr im Saalbau Schirmer (kleiner Saal) statt.

Tagesordnung: 1) Die bevorstehenden Bezirks-Synodalangelegenheiten. 2) Bericht über die Prüfung der Kass. Vereinsrechnungen. 3) Beschlusfassung über Forthaltung der Protest. Flugblätter und über den Mitgliedsbeitrag pro 1876 und 4) sonstige Vereinsangelegenheiten, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Generalversammlung sämtlicher Metzger

Donnerstag den 16. d. Mts. im Bayrischen Hof, Kirchgasse 28, wozu freundlichst einladet

Das provis. Comité.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung wegen Abhaltung eines Balles. 5746
- 2) Wahl eines Präsidenten.

Reis, Gerste, Sago, Griesmehl, Grünkern, Gultkochende Hülsenfrüchte, Suppenteg, Fadennudeln, Elergemäusenudeln, Türkische Zwetschen, Tauben- und Hühnerfutter, Vogelfutter für Sing- & Ziervögel

in frischer Waare empfiehlt billigst die Samenhandlung von **A. Mollath, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.** 5792



Neue Fischhalle, Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: **Edmonder Schellfische** (so frisch wie lebend) per Pfund 50 und 60 Pf., sowie **Cabitan**, (ausgezeichnete Qualität), **Seezungen (Soles)** u. 520

Punsch-Essenzen

von **Jos. Selner, Joh. Ad. Röder, F. J. Daniels,**

feinsten Jamaica-Rum, Batavia-Arac &c.

in 1/2 und 1/4 Flaschen, wie im Anbruch, empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 5755

Alle von meinen Herren **Concurrenten** in diesem Blatte angegebenen und noch **viele andere, zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände** sind auch bei mir in größter Auswahl vorrätzig und werden zu billigsten Preisen abgegeben.

J. B. Willms, Eisenwaarenhandlung,

5068 **Marktplatz 7.**

Friedrichstraße 5a sind elegante **Salonmöbel** zu verkaufen. 5455
Besichtigung von 9 bis 1 Uhr.

A. Schirmer, Markt 10,

empfehl:

Neue Rosinen,
" **Sultanini** (Rosinen ohne Kern),
" **Corinthen,**
" **Muscat-Datteln,**
" **Tafelfeigen,**
" **römische Haselnüsse,**
" **Orangeat & Citronat,**

schönste Orangen,
" **Citronen,**
Chinesischen & Java-Zimmt (ganz und gemahlen),
neue Vanille,
Raffinade-Zucker (selbst gestossener) etc. etc. etc., sowie

bestes Kaisermehl und Vorschuss im Anbruch wie in 1/8-%-Säckchen — billigst. 5756

Da ich keine **Phantasie-Artikel** in **Wollwaaren** mehr führen will, so verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Gegenstände, als: **Belierinen, Kinder-Müffchen, Kragen, Kopf-Shawls, Kapuzen, Baschlitz** u. c., zu den **Eintaufspreisen.**

Gleichzeitig empfehle ich dem geehrten Publikum meine neu eingetroffenen und in schönster Auswahl zu habenden **Alabaster- und Japanesischen Gegenstände**, sowie **Portemonnaies, Cigaretten-Etuis, Albums, Accessoires** und **Bonbonnières**, Auswahl in **Herten- und Damentragen, Schlipse, Schleier, Handschuhe** und **Corsetts** in allen Qualitäten, **Parfümerien** und **Räume**, sowie sämtliche **Schreibmaterialien** und **Bilderbücher.** 5781 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

Ein **Refaudenz** mit Büchsenlauf zu verk. Vehrstraße 1. 5188
Kanarienvögel zu verkaufen Schwabacherstraße 9a. 5718

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. December.

Geboren: Am 13. Dec., dem Tagelöhner **Wilhelm Datum** e. t. Z. — Am 12. Dec., dem Tagelöhner **Wilhelm Ernst** e. Z., **R. Catharine.** — Am 12. Dec., dem Architekten **Adolf Schupp** e. Z.

Verheiratet: Am 11. Dec., der Schreinergehilfe **Johann Daniel Schäfer** von **Winnen**, Kreis **Marburg**, Reg.-Bez. **Kassel**, wohnh. zu **Kostheim** bei **Wald**, und **Johanna Wilhelmine Zimmermann** von **Domnan**, Kreis **Friedland**, Reg.-Bez. **Königsberg**, bisher daber wohnh. — Am 11. Dec., der künftiger **Philipp Heinrich Friedrich Ruppert** von hier und **Elisabeth Gerlach** von hier.

Gestorben: Am 11. Dec., **Johann Adolf**, S. der unverehel. Köchin **Elisabeth Dorth** von **Dillhausen**, **A. Weilsburg**, alt 4 J. 2 Z. — Am 11. Dec., **Heinrich**, S. der unverehel. Tagelöhnerin **Wilhelmine Trümper** von **Bommen**, Kreis **Schwège**, alt 1 J. 26 Z. — Am 11. Dec., die unverehel. Dienstmagd **Anna Marie Michel** von **Sabsheim** bei **Börrstadt** im **Großherz.** **Hessen**, alt 18 J. 10 M. 17 Z. — Am 11. Dec., **Kouise**, geb. **Zimmerchied**, Ehefrau des Telegraphisten **Ludwig Jahn**, alt 23 J. 11 M. 21 Z. — Am 13. Dec., **Georg**, S. des Küfers **Andreas Dornauf**, alt 10 J. 7 M. 21 Z. — Am 12. Dec., **Elisabeth**, geb. **Hies**, Wittve des Tagelöhners **Johann Philipp Edel**, alt 75 J. 2 M. 22 Z. — Am 13. Dec., **Carl Wilhelm**, S. des Schriftsetzers **Carl Scholl**, alt 9 J. 6 Z. — Am 12./13. Dec., der Bildhauer **Adolf Schulte**, alt 53 J. 7 M. 8 Z.

Bei der Expedition d. Bl. sind zu Weihnachten eingegangen: Von **R.** für die **Armen-Augenheilstalt** 2 R., welches dankend bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 13. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien)	833.43	834.88	835.24	834.35
Thermometer (Reaumur)	+3.8	+5.0	+2.2	+3.66
Luftspannung (Par. Lin.)	226	220	212	219
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.5	70.8	87.6	79.63
Windrichtung u. Windstärke	lebhaft.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Dimmelsansicht	bewölkt.	theilw. heit.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 18. Dec. (Wiesmarkt.) Angetrieben waren: 400 Döfen, 220 Röhre, 205 Räder und 300 Sämmel. Die Preise stellten sich: Döfen 1. Qual. R. 63,57, 2. Qual. R. 60, Röhre 1. Qual. R. 54,86, 2. Qual. R. 48, Räder R. 56,57, Sämmel 1. Qual. R. 54,86 - 58,29, 2. Qual. R. 48.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Mittwoch den 15. December.

Ersatzwahl an Stelle des anscheidenden Gemeindevorsethers Herrn Ludwig Sigelius von der zweiten Wahlabtheilung, Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Rathhause.

Wochen-Bruchensschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Säcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe für Tenor und Bass.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Buchhaltung.

Schlingel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

„Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiel. „Einer muß heirathen.“ Original-Lustspiel in 1 Akt von Alex. Wilhelm. Lang. „Der Weg durch's Fenster.“ Lustspiel nach dem Französischen in 1 Akt von B. Friedrich. Lang. „Das Fest der Handwerker.“ Komisches Gemälde aus dem Volksleben mit Musik in 1 Akt von Louis Angelp.

Rasante Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† - 8. - 9. 13.*† - 11. 10.*† - 11. 50.

8. 55. - 10. 8 (bis Mainz). - 6. 30.*† - 6. 30.† - 7. 16.*

Ankunft: 7. 43. - 9. 12.* - 10. 33.† - 11. 35.* - 1. 1.† - 3. 8.*

8. 36 (von Mainz). - 4. 31. - 5. 7.*† - 6. 26 (von Mainz). - 7. 6.†

8. 32.*† - 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. - 8. 58.* - 11. 22. - 2. 58. - 4. 55

8. 20 (bis Riedesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Riedesheim). - 11. 32. - 2. 35. - 6. 38.

7. 43. - 9. 5.

* Schnellzüge. - † Verbindung nach und von Soden.

? Gemeinderathssitzung vom 13. Dec. Der Herr Schulinspector Dr. Kuhn ladet den Gemeinderath zu der am Sonntag den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in der höheren Bürgerschule stattfindenden Turnprüfung der Knaben aus den ersten Klassen der päpstlichen Volksschulen ein. - Anlässlich der von Herrn L. Usinger an den Gemeinderath schriftlich eingereichten Beschwerde, daß jene desfallsigen Offerten für Lieferung von Material zur Herstellung von Trottoirs unberücksichtigt geblieben seien, insbesondere über die hierüber in der vorletzten Sitzung gepflogene Debatte, sieht sich Herr Usinger zu den von Herrn Dr. Schirm gemachten Bemerkungen, daß bei Frost das Wasser in den Rinnen der zu Trottoirs verwendeten Platten gefrieren und somit ohne Gefahr nicht zu passieren seien, zu einer Berichtigung veranlaßt und erlaubt sich zur Aufklärung der Sache folgendes vorzutragen: daß es gerade der Zweck dieser Rinnen sei, das Wasser von den Steinen so rasch als möglich zu entfernen, um die höher liegenden vier Flächen des einzelnen Steines trocken zu erhalten; daß ferner, wenn sich zufällig bei einem Froste Wasser in einzelnen Rinnen befinden sollte, dieses Wasser allerdings gefrieren, daß aber eine Gefahr für die Passanten nicht entstehen könne, weil eben diese Rinnen tiefer lägen u. s. w. Auf den Antrag des Herrn Vorsitzenden wird beschlossen, die Submissionen in der bisherigen Weise auszusprechen und bleibt es dem Herrn Usinger überlassen, sein Material zu offeriren. - Die Bewohner des Römerbergs eruchen den Gemeinderath, derselbe möge verfügen, daß die Einfassung des Trottoirs mit Bandsteinen von der Webergasse aus fortgesetzt werde. Es würde hierdurch einem großen Mißstand abgeholfen und der Stadt keine allzu großen Kosten entstehen. Herr Stadtbaumeister Schulz spricht sich hierfür aus. Mit Rücksicht darauf, daß das diesjährige Budget geschlossen und weiter, daß zunächst mit den Bewohnern bezüglich der vor ihren Häusern liegenden Treppen erst verhandelt werden muß, beschließt der Gemeinderath, dieses Gesuch am 1. Juli l. J. zu reproduciren. - Die Vergebung der Lieferung von Formularien für die Bürgermeisterei pro 1876 war im Wege der Submission ausgeschrieben. Sämmtliche hiesige Buchdrucker haben sich an der Submission nicht betheiligelt und in ihrer desfallsigen Eingabe vorgetragen, daß sie sich deswegen nicht engagiren wollten, weil theilweise der Bedarf nicht genau angegeben sei, und machen schließlich den Vorschlag, man möge von der Submission abgesehen und die Arbeit unter sie vertheilen. Hierzu bemerkt der Herr Oberbürgermeister, er habe deswegen ein Anschreiben erlassen, weil die offerirten Preise gar zu verschieden, mitunter um 50% untereinander abgewichen seien. Eine größere Quantität Formularien könnte vorerf nicht bestellt werden, weil voraussichtlich mit der neu einzuführenden Städteordnung die bisher üblichen Formularien in Wegfall kämen. Der Herr Vorsitzende wird ermächtigt, die Arbeiten in der desfallsigen Weise zu vertheilen. - Es kommt sodann ein Rescript des Herrn Handelsministers vom 18. November c. zur Berlesung, betr. die Beschwerde des Herrn L. G. v. hier gegen den Beschluß des Gemeinderaths bezüglich seines Gesuches um Erbauung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück im Nerothal. In diesem Rescript ist ausgeführt, daß die Beschwerde nach dem Ergebnis der angestellten Erörterungen als begründet nicht anzusehen sei. Nach den übereinstimmenden Urtheilen der vernommenen Behörden seien die beiden zu dem Grundstück des Beschwerdeführers führenden Wege

als Zufahrten im Sinne des §. 77 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873 nicht anzusehen. Es sei daher gerechtfertigt, daß die Ertheilung der Bauerlaubnis davon abhängig gemacht worden sei, daß der eine oder der andere der beiden zu dem von G. v. zu bebauenden Grundstücke führenden Wege zuvor vorschriftsmäßig ausgebaut werde. Aber auch die weiter gestellten Forderungen finden ihre Begründung durch die Erwägung, daß die Polizeibehörde für besugt zu erachten sei, die Ertheilung von Bauconensen davon abhängig zu machen, daß alle im polizeilichen Interesse zu stellenden berechtigten Anforderungen hinreichende Sicherstellung finden. Hiernach ist der Herr Handelsminister nicht in der Lage, den vom Beschwerdeführer gestellten Anträgen zu entsprechen, kann ihm nur anheimgeben, mit den übrigen beteiligten Grundbesitzern bezüglich der Offenlegung und des Ausbaues, sowie der Canalisirung des einen oder anderen der erwähnten Wege sich zu verständigen und demnachst seinen Antrag auf Ertheilung der Bauerlaubnis bei der Polizeibehörde zu erneuern. - Dem Gesuche des Herrn Weinhandlers J. Stüber um Genehmigung der Abtheilung von 85 □ des Satorischen Grundstücks behufs Vergrößerung des Stüber'schen Grundstücks Ecke der Neugasse und Mauerstraße wird willfährig. Dagegen wird das Gesuch des Herrn Philipp Klärner um Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses im Distrikt „Königsstuhl“ abgelehnt, da der Neubau außerhalb des General-Bebauungsplanes zu liegen kommt und, da voraussichtlich Gesuchsteller den an ihn zu stellenden Anforderungen nicht entsprechen kann, somit kein Grund vorliegt, einen Special-Bebauungsplan auf Kosten der Stadt anfertigen zu lassen. - Herr L. Böffler beabsichtigt, in seinem Hofraum Steingasse 5 einen Schuppen zur Aufbewahrung von Utensilien zu errichten. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. - Das Gesuch des Herrn Johann Brandenburger um Errichtung einer Gärtnerei und Einfriedigung seines Grundstücks im Distrikt „Schliff“ 8. Gewann geht mit dem Antrag auf Genehmigung dem Feldgericht zur Aeußerung zu. - Gegen das Gesuch des Herrn Philipp Bolk um Errichtung eines Canals aus seinem Besitztum Markstraße 15 in den Hauptcanal zum Zwecke der Ableitung seines Hauswassers ist unter der Bedingung nichts einzuwenden, daß Bittsteller die Arbeiten nach Anweisung des Stadtbauamts unter den üblichen Bedingungen zur Ausführung bringen läßt. Vor Ertheilung des Gutachtens ist durch Herrn G. D. Schmidt constatirt worden, daß das Sachgeschehen, in welchem Bolk den Canal anlegen will, städtisches Eigenthum ist. - Zum Gesuche des Herrn Weinhandlers Joseph Pohl um Erlaubnis zum Neubau eines Wohnhauses nebst Hintergebäude auf seinem Besitztum Michaelsberg 10 wird mit dem ausdrücklichen Hinweis bemerkt, daß der nach dem Durchschnitt in 4,8 Meter Tiefe unter der Straße projectirte Keller in dieser außergewöhnlichen Tiefe durch den in Michaelsberg neu zu erbauenden Straßencanal nicht wird entwässert werden können. Auch soll die Königl. Polizei-Direction darauf aufmerksam gemacht werden, ob bei der geringen Breite der Straße die mittlere Traufhöhe des Hauses ad 16,3 Meter nach Maßgabe der betreffenden Bestimmungen der Baupolizei-Verordnung als zulässig zu erachten sei. Schließlich soll noch auf die Vorschriften dieser Verordnung bezüglich der Ausführung der projectirten Kellerlichtschachte hingewiesen und besürwörtet werden, daß ein Vorspringen der Eisene gegen die Hausflurlinie in Berücksichtigung der geringen Straßbreite nicht gestattet werde. - Dem Fuhrmann Herrn Johann Koch sei bisher das Abfahren des Rehrichts aus hiesiger Stadt für die jährliche Summe von 11,700 Mark übertragen. Für das Jahr 1876 hatte derselbe, in Berücksichtigung dessen, daß die Stadt sich immer mehr ausdehne und Accordant, wie er angibt, in Folge dessen gezwungen sei, mehr Fuhrwerke zu stellen, 15,500 Mark gefordert. Nachdem nun ein weiterer Concurrent, Herr Philipp Müller, sich erboten hatte, die Abfuhr des Rehrichts für 11,200 Mark zu übernehmen, erbotet sich der Erbknecht, dieses Geschäft für 10,800 Mark zur Ausführung zu bringen, mithin 2,700 Mark weniger seiner letzten Forderung gegenüber. Der Gemeinderath beschließt, dem Wenigstnehmenden, Herrn Johann Koch, die Abfuhr des Rehrichts pro 1876 zu übertragen. - Auf das Recursgesuch des Herrn Gärtner Johann König wegen verweigerter Erlaubnis zur Errichtung eines Anbaues an eine bestehende Backsteinhütte im Distrikt „Schierkeimerlaach“ rescribirt Königl. Regierung, daß nach Einsicht der Verhandlungen keine Veranlassung gefunden werde, dem Gesuche, in Widerspruch mit den Anträgen der Gemeindebehörde resp. unter Aufhebung der Entscheidung der Königl. Polizei-Direction, einen dem Bebauungsplan und der Bauverordnung nicht entsprechenden Bau einer Gärtnerwohnung in dem genannten Distrikt, wenn auch nur auf Widerruf, zu willfährig. - Der Zustand der oberen Adelhaidestraße hat die Polizei zu einer Anzeige veranlaßt und wird hierzu beschlossen, daß die fragliche, vorläufig noch nicht auszubauende Straßensfläche fortlaufend durch Beseitigung des Unkrautes und Unrathes thunlichst reingehalten werden soll. - Herr Stadtvorsteher Philipp kommt heute wiederholt auf die Angelegenheit bezüglich des Zuwachses der Schuljugend resp. deren Unterbringung in den Schulen zurück und bemerkt, daß, so viel er wisse, der Gemeinderath nicht damit einverstanden gewesen, daß die Ueberfüllung der Schulen in der von der Schuldeputation vorgeschlagenen Weise abgeholfen werden solle. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt zur Erläuterung: Die Schuldeputation habe beim Gemeinderath den Antrag gestellt, er möge für ausreichende Räume sorgen. Dieses Ersuchen sei zunächst an eine Commission verwiesen und deren Gutachten dem Gemeinderath wieder vorgelegt worden. Erst jetzt sei die Schuldeputation zur nochmaligen Aeußerung ersucht worden. Ein weiterer Beschluß sei hierüber nicht gefaßt worden. Herr Medel: Wir gehen einer Zeit entgegen, wo wir vielleicht in 4-5 Jahren noch nicht im Besitze von neuen Schulen sind. Ich bin der Meinung, um die Ueberfüllung zu verhindern, möge man die Schuldeputation beauftragen, für mehrfache Zimmerlichkeiten zu sorgen. Herr Oberbürgermeister: Das geht die Schul-

deputation gar nicht an. Herr Dr. Schirm kann sich ebenfalls für eine Ueberfüllung der Schulen nicht aussprechen, zumal man nicht wisse, wann wir neue Schulen bekämen, besonders in einer Stadt, die so viel für ihre Schulen opfere. Das andere System sei nur in beschränktem Maße zulässig. Was solle dies den Sommer werden, wenn die Kinder entweder früh Morgens oder in der brennenden Sonnenhitze die Schulen abwechselnd besuchen müßten. Wenn es nicht anders zu machen sei, müsse die Stadt zusehen, wie sie verfähre. Herr Landesbankrath Reusch möchte sich auch nicht dafür aussprechen, daß man sich zu sehr einschränke. Die Commission habe sich dafür ausgesprochen, daß die Mittelschule durch einen Anbau vergrößert und die Wohnung des Herrn Oberlehrer Lang zu Schulräumen benützt werden möge. Was das andere Auskunftsmitglied anlangt, man solle provisorische Bauten ausführen, dazu kann sich Redner nicht entschließen und meint, es würde dies bedenklich und die Schulzwecke schwer zu erreichen sein; der Nothbehelf sei trauriger und unvollkommener als die vorläufige Zusammendrängung der Classen. Daß Räumlichkeiten in der Stadt hierfür zu haben sein würden, sei nicht ganz denkbar. Herr Dr. Schirm: O ja! Herr Reusch: Dann branden wir uns auch nicht zu besinnen! Herr Dr. Pagenstecher: Die Zusammenpressung der Kinder läßt sich nicht zum Vortheil derselben sowohl als der Schule ausführen und beantrage ich, daß eine Privatwohnung seitens der Stadt gemiethet wird. Herr Philipp: Wir haben zu diesem Zwecke Logis eingesehen z. B. in der Moritzstraße, wo der Eigentümer ganz bereitwillingt seine Wohnung hergeben will, allein hier müssen Wände herausgenommen und dieselben demnach wieder hergestellt werden, das würde zu viele Kosten verursachen. Herr Bürgermeister Coluin: Die Schuldeputation hat sich gewiß ungern dafür ausgesprochen. Ich glaube auch, daß die Miete einer Privatwohnung theurer kommt, als ein Nothbehelf. Ich möchte den Vorschlag machen, man solle eine Commission ernennen, die damit beauftragt wird, Vorschläge zu machen, daß wenigstens bis zum nächsten Herbst dem Uebelstand abgeholfen wird. Herr Nocker: Es wird unsere Aufgabe sein, daß einer der von uns vorgelegten Pläne zu einem neuen Schulbau die Genehmigung erhält, daß man bis October 1877 einziehen kann. Es ist dann nur noch für 1 1/2 Jahr vorläufig anderweiter Rath zu schaffen. Es wird Jedem von uns lieb sein, daß unsere Kinder dieser zunehmenden Calamität überhoben werden und glaube ich auch, daß die betreffende Frage schon hinlänglich erörtert ist. Nach Beendigung der Debatte wird auf den Antrag des Herrn Oberbürgermeisters beschloffen, von der Schuldeputation zu verlangen, daß, da der Gemeinderath mit der gegebenen Auskunft nicht zufrieden sei, dieselbe sich darüber äußern möge, woher der Antrag wegen Mangel an Räumlichkeiten entsandten, wodurch diesem Mangel abzuhelfen und warum die Schuldeputation ihren früheren Antrag habe fallen lassen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

? Strafhammer vom 14. Dec. In der Nacht vom 14. auf den 15. October c. wurden dem Bäcker Sebastian Bibo von Erbach, Amts Eltville, aus dessen verschloffenem Hofraum drei unter dessen Thorfahrt stehende Fruchtsäcke mit Korn, zusammen 486 Pfd. schwer, gestohlen. Der Verdacht fiel sofort auf den Nachbar des Bäckers, den Fuhrmann Franz Liebler, dessen Verhaftung auch alsbald erfolgte. Der Bescholtene erzählt den Vorfall heute folgendermaßen: In der fraglichen Nacht sei er vom Wächter mit den Worten aufgeweckt worden: Sebastian, Dein Thor steht auf! was ihn veranlaßt habe, in den Hof zu gehen; hier habe er sofort gesehen, daß die drei Säcke Korn nicht mehr vorhanden gewesen seien. Er sei darauf auf die Straße gegangen, habe bei seinem Nachbar Liebler Licht gefleht und in dessen Stube ein leises Gespräch geführt. Obgleich die Fenster durch heruntergelassene Jalousien verschloffen gewesen, habe er gehört, als würde Frucht in ein Gefäß geschüttet und dieselbe durch eine Person der Treppe hinaufgetragen. Während des in dem Zimmer stattfindenden Gesprächs will der Bäcker weiter die Worte vernommen haben: Du bleibst die Nacht hier, die Säcke müssen wir bei Seite schaffen, denn wir haben es mit einem schlümmen Kunden zu thun, der kennt seine Säcke! Auch sei die Anforderung an einen der Beiden ergangen: „Trink!“ Hieraus sei der Befohlene zum Bürgermeister gelaufen und denselben hiervon in Kenntniß gesetzt; dieser habe den Polizeidiener gerufen und die Nachtwache hiervon advertirt. Als letztere zusammen in das Haus des Liebler gekommen, wären die Säcke ausgezogen gewesen. Auf das Klopfen des Bürgermeisters hätte es gewiß eine Viertelstunde gedauert, bis Liebler die Thüre geöffnet und Licht gemacht habe. In dem Zimmer gewahrte man noch Cigarrendampf, auf dem Boden stand ein Krug mit Wein und nebenan ein Schöppenglas. Nachdem der Bürgermeister den Liebler über den Zweck seines Hierseins in Kenntniß gesetzt, habe derselbe, welcher angeklaget gewesen, von dem ganzen Vorfall nichts wissen wollen. Eine sofortige Nachsicherung nach Säcken sei erfolglos gewesen, doch habe man auf der Treppe zum Speicher verschiedene Körner wahrgenommen und auf dem, dem Liebler gehörigen Hausen Weizen war Korn ausgeschüttet, trotzdem ein Haufen Korn nebenan lag. Das frisch ausgeschüttete Korn war auch staubfrei. Obgleich mit Bestimmtheit der Witzbels, der inzwischen durch das hintere Fenster durch einen Reul das Weite gesucht hatte, von dem Bürgermeister bezeichnet wird, so konnte doch, da eine beschuldige Hausung bei ihm zu keinem Resultat führte, eine Anklage gegen denselben nicht erhoben werden. In dem einen Sack befand sich eine kleine Mantelöffnung und waren nicht allein auf der Treppe, sondern auch vom Hause des Bäckers nach der Wohnung des Liebler Kornkörner zerstreut gefunden worden. Statt Liebler sofort auf das Klopfen das Fenster nach der Straße hin öffnete, begab er sich zuerst an das im hinteren Zimmer befindliche Fenster, durch welches man durch den Reul leicht entkommen konnte. Franz Liebler ist Vater von fünf Kindern, schon bestrast, und steht nach dem Zeugnisbericht in keinem guten Ruf. Die Staatsanwaltschaft will im vorliegenden Falle mildernde Umstände nicht finden, während der Verteidiger,

Herr Rechtsanwalt Scholz, solche beantragt und im Wesentlichen seine Verteidigung darauf stützt, daß das Beweisverfahren sich nur auf Indicien stützt. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen schwerer Diebstahls unter Ausschluß der Annahme mildernder Umstände zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren und erkennt weiter, daß die Vollzeitsstrafe gegen ihn zulässig sei. — Conrad Fahn von Romthal, früherer Dienstmann hier, und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Weiß aus Ratisberg, hatten sich Anfangs d. J. von hier entfernt, nachdem sie verschiedene Betrügereien verübt. Längere Zeit hatten sich dieselben in der Schweiz aufgehalten, bis vor Kurzem ihre Verhaftung in Badenau stattfand. Die Ehefrau Fahn hatte Ende v. J. bei dem Kaufmann Schwenzl dahier Waaren gekauft, solche aber auf Credit erhalten, weil sie unter Vorzeigung eines Fittels von ihrem Manne vorgab, sie wohnt schon zwei Jahre bei Ruischer Stroß, hätten zwei Krankenwagen, mit denen sich ihr Mann durch Krankenfahren ernähre u. s. w. Am 11. November erhielt sie nochmals eine Jagdweste, zwei Flanelhemden u. c. und gab hier vor, diese Sachen seien für ihren Schwager, der Bildhauer in Frankfurt sei, und solche entweder einige Tage darauf bezahle, oder die Sachen, falls sie nicht recht seien, wieder zurückschicke. Sämmtliche Waaren haben die Eheleute Fahn theils in Sonnenberg, theils anderswo verkauft. Von hier zog das Ehepaar nach Rumbach, dort spielten sie ohne obrigkeitliche Erlaubniß ein Paar Strampantoffel, das Loos zu 6 fr., aus. Am 21. Januar d. J. erschien ihnen der Dienstmann Fahn in dem Laden der Fräulein Berta Alexander und gab hier vor, er sei von einem Herrn beauftragt, einen Winterrod zu holen. Der Ueberzieher, der zu 8 fl. veranschlagt wurde, wurde dem Fahn übergeben, der aber weder Geld noch Rod zurückbrachte. Fahn ist bereits wegen Diebstahl, Betrugs und Landstreicherei bestraft und wird heute wegen Betrugs und strafbaren Eigennutzes zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und 3 Tagen und dessen Ehefrau wegen desselben Vergehens zu einer solchen von 2 Monaten und 3 Tagen verurtheilt.

△ (Die directen und indirecten Steuern. — Forts.) Es ist dießsits gefagt worden, daß durch die indirecten Steuern die directen nicht ganz verdrängt werden können. Zu den letzteren gehören: 1) Die Grundsteuer incl. Gebäudesteuer. Im preuß. Etat pro 1875 ist solche zu 39,208,000 Mark und 15,219,000 Mark, zusammen mit 54,427,000 Mark aufgeführt. Beide Steuern, welche nur theilweise von reichen Leuten getragen werden, werden wohl, nachdem für das Kataster so viele Kosten verwannt sind, nie wegfallen. Ferner sind im obigen Etat aufgeführt: 1) An Klassificirter Einkommensteuer 28,947,000 M., 2) an Klassensteuer 41,500,000 M., zusammen 69,547,000 M., 3) an Gewerbesteuer 17,259,000 M., 4) als directe Steuern in den Hohenzollern'schen Landen 244,000 M., in Summa 87,050,000 M. Nimmt man an, daß die früher angegebenen Gegenstände von der indirecten Steuer gänzlich frei sein müssen, so kommen zur obigen Summe hinzu (sfr. Etat pro 1875): 1) An Salzsteuer 19,108,080 M., 2) an Tabaksteuer 430,340 M., 3) an Branntwein 10,807,900 M., in Summa 30,346,320 M., wovon an die Reichskasse abgeliefert werden ad 1) 18,977,760 M., ad 2) 362,070 M., ad 3) 9,016,400 M., in Summa 28,456,250 M. In dem Haushaltungs-Etat des Deutschen Reichs pro 1875 sind in obiger Hinsicht an indirecten Steuern aufgeführt: 1) Einnahmen, an welchen sämmtliche Bundesstaaten Theil nehmen, an Salzsteuern 22,995,080 M., an Tabaksteuer 1,142,850 M., 2) an Einnahmen, woran Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben, an Branntwein und Uebergangsgabgabe von Bier 13,113,750 M., 3) Einnahmen an Abvers für Zölle und Verbrauchssteuer, woran Bayern, Württemberg, Baden und Nass-Lothringen keinen Theil haben, 293,610 M., in Summa 47,545,320 M. An Matricularbeiträge sind im Reichs-Etat pro 1875 im Ganzen aufgeführt 68,969,549 M., wovon allein auf Preußen 32,051,251 M. fallen. Diese Summen zeigen, mit welchen Schwierigkeiten zu kämpfen ist, wenn an die Stelle der directen Steuern indirecte Steuern, welche nicht drückend für die unteren Volkschichten sind, treten sollen und können. Vielleicht gelingt es zum größten Theile 1) durch eine hohe den geringen Mann nicht drückende Börsensteuer, wenn es wahr ist, daß allein in Frankfurt a. M. täglich 800—900,000 M. umgeschlagen werden, 2) durch hohe Besteuerung der vielen Gegenstände des höheren Luxus. Zu den letzteren gehören aus ausländisches Bier und ausländischer Tabak. Die doppelte Branntwein, welche in Bayern zur Bezahlung früherer Schulden eingeführt und später beibehalten ist, für das Reich zu Gunsten von Bayern, Württemberg und Baden und auf Kosten der Bewohner der anderen 22 Bundesstaaten einzuführen, scheint doch sehr bedenklich zu sein. (Fortf. folgt.)

§ Wiesbaden, 14. Dec. (Theater. „Manfred.“) Der gestrige Abend verdient in den Annalen unseres Theaters roth, und zwar doppelte, angestrichen zu werden, da an ihm sich eine wirkliche „künstlerische That“ vollzog, die unsere Bühne, was Leistungsfähigkeit betrifft, in eine solche allerersten Rangs setzte. Ueber die Byron'sche Dichtung haben wir schon Erörterungen vorausgehen lassen und abschließend dabei die Urtheile berühmter Autoritäten citirt. Alle Commentatoren Byron's, Jeffrey, Wilson, der intime Freund und Verehrer des genialen Dichters, Th. Moore u. c., haben in Bezug auf die dramatische Wirksamkeit des „Manfred“ sich fraglich, oft verneinend ausgesprochen, und Byron selbst am meisten. Zu wiederholten Malen, namentlich in seinen Briefen an seinen Verleger Murray von Benedig aus, setzt derselbe Zweifel in das Werk, das er (Brief vom 3. März 1817) „as mad as Nat Lee's Bedlam tragedy“ und an einem andern Orte für die Bühne als „impossible“ bezeichnet. Wenn nun die Analysen so vieler bedeutender Männer der Literatur sich als richtig erweisen, daß das Stück gar keine dramatische Anlage hat, daß es nur aus einer Reihe von Episoden besteht, daß „Manfred“ nur reflectirt,

nie handelt, daß die anderen Personen, mit Ausnahme der „Karte“, von keinem Einflusse auf den Fortgang einer Handlung sind, wie löst sich dessen großartiger Erfolg bei der gestrigen Ausführung an unserer Bühne erklären? Er ist durch verschiedene Faktoren bedingt. Zunächst liegt er in der Genialität des Werkes, das Byron selbst nur als ein „dramatisches Gedicht“ erachtet wissen will, in dessen tiefer Philosophie, dann in der geistvollen Schumann'schen Musik, ferner in der guten Inszenierung und last not least ganz wesentlich in der genialen Behandlung der Titelrolle seitens des Herrn Reiman. Wie im Göthe'schen „Faust“ liegt dem „Manfred“ die Idee menschlicher Selbstüberhebung mit deren Konsequenzen zu Grunde, während die tragische Schuld dort in der moralischen und physischen Verwundung des geliebten „Gretchen“, hier gleicher Weise in derjenigen der geliebten Schwester „Karte“ beruht, und in der Behandlung dieser Idee steigen beide Dichter in die tiefsten Tiefen der Philosophie hinab, Göthe indeß dabei mehr die praktische Richtung, Byron den Welt-schmerz exponirend. Dieser Welt-schmerz aber lag in jener sentimentalen Zeitperiode und deren Ausflüssen gänzlich außerhalb der Sphäre allgemeineren Empfindens, und so konnte der „Manfred“ keinen Anfang finden. Die Gegenwart indeß steht mitten im großen Welt-schmerz drin — es ruht ja eben auf der ganzen Menschheit der Druck der Verhältnisse, und unter solchen Stimmungen schlägt der Manfred verwandte Chorden an, er findet eine Schätzung, ein Verständnis, wie Byron selbst, trotz aller eigenen Zweifel in den Werth seiner Dichtung („I have not an idea if it is good or bad“ — Brief vom 25. März 1817) es kaum möglich dachte. Und so gewann schon bei der gestrigen Ausführung darüber das „Gedicht“ eine warme Aufnahme, wie voriges Jahr in München, während dies noch von der sichtlichen Aufführung sogar im kunststüchtigen Weimar (1862) nicht gesagt werden konnte. Dabei steht anher Frage, daß auch die vielen, rein poetischen Schönheiten der Dichtung, die Macht und Großartigkeit der Sprache ihre Wirkung nicht verfehlen. Die begeistertste Aufnahme ist somit auch ein ehrendes Zeugniß für die Empfänglichkeit unseres Publikums. Viele nach ihm nur Großes und Erhabenes, und das Theater erfüllt seine Aufgabe materiell und vor Allem in bildendem Sinne. (Schluß folgt.)

⊙ Mozart's Requiem. Die Anregung zur Composition des Requiems wurde Mozart unter Umständen zu Theil, deren genauere Erforschung erst später Statgefunden hat. Jahn schreibt in seinem Werke (M. A. Mozart) über das hierauf Bezügliche Folgendes: Es ist erwiesen, daß Graf Franz v. Walsegg zu Stuppach, um das Andenken seiner am 14. Februar 1791 verstorbenen Gemahlin, Anna Eblen von Krumpholtz, zu feiern, durch seinen Verwalter Deutgeb das Requiem bestellte. Er war ein eifriger Musiker, selbst guter Flötenbläser und mittelmächtiger Violoncellspieler und hielt jeden Dienstag und Donnerstag Quartettaufführungen, Sonntag's Theater bei sich, woran er wie seine Familie, Beamte und Bediente sich lebhaft betheiligte. Er hatte aber auch die Laune, für einen Componisten gelten zu wollen. Er bestellte bei verschiedenen Componisten, stets anonym, gegen gutes Honorar Quartetts, schrieb die ihm zugehenden Partituren eigenhändig sauber ab und ließ nach seiner Abschrift die Stimmen ausschreiben. Bei der Ausführung ließ er den Componisten errathen; die Mitspielenden thaten ihm den Gefallen, im vollen Bewußtsein der Mystification, immer ihn zu nennen, was mit einem lächelnden Einverständnis von ihm erwidert wurde. Deshalb wurde auch das Requiem so geheimnißvoll bestellt. Die Partitur schrieb er wieder ab; nach seiner Abschrift in Hochfolio (mit dem Titel Requiem oomposito del conte Walsegg) wurden die Stimmen copirt für die von ihm selbst dirigirte Ausführung am 14. December 1798. — Es ist bekannt, daß Mozart an der Fertigstellung des Requiems durch den Tod unterbrochen wurde und daß sein Schüler Franz Süssmayr die Vollenbung desselben übernahm. Als thatsächlich hat sich ergeben, daß Requiem und Kyrie, so wie es uns vorliegt, von Mozart ausgearbeitet ist, daß die Sätze vom Dies irae bis zu den ersten acht Takten des Lacrimosa, sowie Domine Jesu und Hosanna in den Singstimmen und dem Beh von Mozart vollendet sind, der auch von der Instrumentation die Hauptpunkte angedeutet hat, nach welchen Süssmayr später die Ausführung im Mozart'schen Sinne versuchte. Was die letzten drei Stücke anbelangt, so steht Süssmayr's Behauptung, daß sie „ganz neu von ihm verfertigt“ seien, kein bestimmtes Zeugniß, keine sichere Thatfache entgegen und könnten die wiederholt geäußerten Bedenken gegen diese Behauptung nur allein auf innere Gründe gestützt werden. Von dem Ernst, mit welchem Mozart die Aufgabe der Seelenmesse ergriß, von der Innigkeit, mit welcher er sich in dieselbe versenkte, von der künstlerischen Arbeit, welche er an dieselbe setzte, legt das Werk selbst das beste Zeugniß ab.

[:] (Sprudel.) In der am verfloffenen Montag im „Grand-Hotel“ stattgefundenen Versammlung wurde — nach einstimmiger Bejahung der Cardinalfrage — die Wahl einer Commission von 33 Mitgliedern vorgenommen, aus deren Mitte demnächst der große und kleine Rath dristigirt werden soll. Als Sprudelsaal wurde derjenige des „Hotel Adler“ unter allseitiger Billigung in Vorschlag gebracht, wie denn auch die vorgelegten Modelle der für die carnevalistische Saison 1875/76 projectirten Sprudel-Insigntien ungetheilten Beifall fanden. Um die Stärke der Theilnehmung bei den diesjährigen Sprudel-Sitzungen annähernd beurtheilen zu können, soll in den nächsten Tagen eine Einzeichnungsliste bei den Mitgliedern circuliren und alsbald mit der Vertheilung der Legitimationen begonnen werden. — Die erste Sitzung ist für Montag den 10. Januar 1876 in Aussicht genommen.

* Es kann nicht unsere Sache sein, zu untersuchen, inwieweit die uns mehrfach mitgetheilte Art und Weise des „Geschäftsmachens“ der in allen größeren Städten, so auch hier, bestehenden Privatleihinstitute zu tabeln ist

oder nicht, wenn wir — und diese Pflicht tritt in gegenwärtiger Zeit an die Presse besonders heran — das Publikum wiederholt auf das von Seiten der hiesigen Stadtgemeinde betriebene, nur ausschließlich zum Vortheile der daselbst: Benutzenden errichtete Institut, das „Städtische Leihhaus“, und seine nur ihm möglichen humanen und seinem Zwecke entsprechenden Bedingungen für die Anlage von Pfändern hinweisen. Nicht nur, daß man die Pfänder bis zu einem Jahr gegen die Provision von 10 pSt. per Jahr anlegen und nach Ablauf dieser Frist, wenn eine Auslösung noch nicht erfolgt, auf gleiche Dauer umschreiben lassen kann, es steht dem Verpfändenden auch im Falle der Versteigerung seines als Pfand gegebenen Gegenstandes die Berechtigung der Empfangnahme eines allenfalls erzielten Verkaufserlöses zur Seite. Die Benutzung des Instituts bietet umsonsten auch Unbegünstigten, als daselbst beedigte Organe in fast allen Stadttheilen ange-stellt hat.

× Neben den bereits für die Weihnachtswoch gemeldeten Christbaum-verloosungen und dgl. ist für den 2. Weihnachtstfesttag auch diejenige des „Katholischen Kirchenchores“ in Aussicht gestellt, die in besannter aus-geschie-ner Weise (lebende Bilder, Gesang etc.) abgehalten werden soll. Nicht wenige unserer Leser dürften permanente Besucher dieser beliebtesten Veranstaltungen sein, deßhalb unseren heutigen Hinweis, dem Näheres durch entsprechende Inserate unseres Blattes folgen wird.

? Verhaftet wurden 1) Peter Haub von Amorbach, 2) Wilhelm Eid von Schmitten. Letzterer wegen Diebstahls eines Hundes, Letzterer wegen Kleiderdiebstahl. Beide Verurtheilt sind zu Homburg v. d. S. verurtheilt worden. (Kunst-Verein.) Neu angefertigte Gemälde: 1) Das Magdeburgerische Kürassierregiment bei Mars la Tour von Moritz Planfart in Düsseldorf; 2) „Auf der Weide“ von Bengt Nordenberg daselbst.

* Bei der gestrigen Wahl der dritten Classe wurden in den Gemeinderath gewählt resp. wiedergewählt die Herren: Dr. A. Pagenstecher, Schreiner Kanfer, Lederhändler Käßberger, Rentner H. Stritter und in den Bürger-anschuß die Herren: Dachdecker Carl Beckel, Bäcker A. Berger, Rentner A. Einhardt, Kaufmann A. Erap, Landwirth S. Ph. Cron, Kaufmann S. Cürten, Kaufmann Sol. Grall, Schreiner S. Heiland, Zimmermann v. Jakob, Tapezierer W. Jung, Schneider F. Knefel, Schreiner S. Köh, Gastwirth Jac. Nicolai, Steinhauser Carl Roth, Schuhmacher S. Rumpf, Rentner S. Sauerstoff, Spengler W. Stummel, Architect Straßburger, Gastwirth Eb. Weiß, Fabrikant S. Zingroff, Conditior W. Adler, Rentner Koch - Kilius, Maurer Heinrich Koch, Maler Adolf Hartmann.

* Während aus fast allen größeren Städten Deutschlands die Reklame der Volkszählung vorliegt, verlautet über das Ergebnis der hiesigen nur so viel, daß man die Einwohnerzahl zwischen 43,000 und 45,000 schätzt. Es scheint, daß die hier gewählte Organisation der Zählarbeit sich nicht bewährt hat, oder will man die Mittheilung des Resultats als eine Ueberschätzung auf die Feiertage aufzählen?

* Die vierte öffentliche Vorlesung im Curhause — veranstaltet von der Cur-Direction — verspricht recht interessant zu werden. Das von dem Dr. Hartung gewählte Thema „Moderne Weltanschauungen“ ist ein solches, welches dem Verstandnisse eines vielseitigen Publikums in jeder Weise Rechnung trägt. Es ist so recht aus dem Leben der Gegenwart ge-griffen, den Anschauungen eines Jeden mehr oder weniger angepaßt. Nicht einen einsichtigen Stoff behandelnd, zeichnet es ein Bild der gesellschaftlichen Entwicklung der großen Kulturvölker, sucht darzutun, wie sich bei denselben eine allgemeine Weltanschauung entwickelt und wozu dieselbe notwendig ist. Hieran wird der Redner ferner einige historische Radeweise knüpfen und sich in einer Schilderung über den Culturzustandpunkt der Jetztzeit verbreiten, wie aber auch ganz besonders sein Vortrag gegen die hervorragenden der modernen Weltanschauungen „den Positivismus und Materialismus“ sich richten und die culturfeindlichen Elemente, welche beide enthalten, kenn-zeichnen wird.

* Die beiden Berliner Vereine der Gastwirthe und Köche werden am 19. und 20. Januar l. J. eine Ausstellung von Erzeugnissen der feineren Kochkunst veranstalten. Es wird sich von hier aus u. A. der Küchengast des Herrn Grafen von Fürstenberg, Herr Doxner, betheiligen.

— Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen ge-troffen: §. 1. Vom 1. Januar 1876 ab gelten die Guldensstücke süddeutscher Währung nicht ferner als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist daher vom 1. Januar 1876 ab außer den mit der Einführung beauftragten Kassen für-mand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. §. 2. Die im Umlauf befindlichen Guldensstücke süddeutscher Währung, sowie folgende, auf Grund des Artikels 6 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 in Folge der Einführung der Reichswährung vom 1. Januar 1876 ab außer Cours tretende Stücke müssen süddeutscher Währung, nämlich: die Sechskreuzerstücke, die Drei-kreuzerstücke, die Einkreuzerstücke und die Theilstücke des Kreuzers, mit alleiniger Ausnahme der bayerischen Heller, werden in den Monaten Januar, Februar, März und April 1876 von den durch die Landes-Centralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münzen ge-prägt haben, oder in deren Gebiet dieselben gesetzliches Zahlungsmittel sind, zu ihrem gesetzlichen Werthe für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- beziehungsweise Landesmünzen umgewechselt. Nach dem 30. April 1876 werden derartige Münzen auch aus diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen. §. 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (S. 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gesetzlichen Umlauf im Gemelde-beringerte, ingleichen auf veräuferte Münzstücke keine Anwendung.

Monatliche Möbelversteigerung.

Heute Mittwoch den 15. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auctionslocale Friedrichstraße 6 die monatliche Möbelversteigerung statt. Folgende Gegenstände werden gegen Baarzahlung versteigert: **Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Deckbetten, Kissen, Sopha's, 1 nußb. Schreibtisch, Ufische, Stühle, Kommoden, eiserne Bettstellen, Tafelklavier, Spiegel, ein Duzend neue, geschnitzte Klappstühle, welche sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, sodann Haus- und Küchengeräthe, Glas und Porzellan, Kleidungsstücke, Shawls u. s. w.** Mitzuversteigernde Gegenstände können bis zum Dienstag den 14. December im Local angemeldet werden.
F. Müller, Auctionator.

Versteigerung einer großen Parthie Wollwaaren, geeignet zu Weihnachts-Geschenken.

Nächsten Donnerstag den 16. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 nachverzeichnete Wollwaaren gegen Baarzahlung versteigert: **Wollene Hemden, Tücher, Unterwäsche, Balentine, Kapuzen, Baschli's, Kinderkleidchen, Kinder-Rüsche, sowie eine große Parthie Zerneck-Wolle.** Sodann kommen zum Ausgebot eine große Anzahl gutver Silberne Waaren, als: **Beckede, Kaffeelöffel, Leuchter, Butterdosen u. s. w.**
F. Müller, Auctionator.

Noch vor Weihnachten

wird im Auctionslocale Friedrichstraße 6 eine große Versteigerung von solchen Gegenständen abgehalten, welche sich vorzüglich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen und ersuche Diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, die Gegenstände gefl. bald anzumelden.
Ferd. Müller, Auctionator.

Auction feiner Luxus-Gegenstände.

Donnerstag den 16. December und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in der Wohnung des Kaufmanns Herrn Carl Bonacina hier **neue Colonnade, Eingang durch den Laden Nr. 34**, die zur Concursmasse gehörigen **Galanterie-Waaren**, namentlich: **Porzellan, Cigarren- und sonstige Etuis, Schreib- und Musikmappen, Portemonnaie's, Necessaires, Albums, Schmuckgegenstände aller Art, für Herren und Damen, Tabakpfeifen und Cigarrenspitzen in Meerschäum, sowie Bernstein, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.** Diese Gegenstände eignen sich sämmtlich ganz besonders zu **Weihnachts-Geschenken.**
 Wiesbaden, 11. December 1875.
 Der Maffecurator:
Hch. Heubel.

Rein leinene Taschentücher

von N. 4,50 an per Dutzend bei
Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.
 Das Säumen, Zeichnen oder Sticken der Tücher wird billigst besorgt.

Vorzügliche

Hamburger Stuten und Semmeln,
 Frankfurter Brenden,
 Cölner Speculats,
 Vanille-Pfeffernüsse,
 Hausmacher Confect,
 Anisgebäckenes, sowie
 alle Sorten feinste Lebkuchen,
 Königsberger u. Lübecker Marzipan
 empfiehlt

Friedr. Jäger,
 Hof-Conditor,
 grosse Burgstrasse 10.

Alle Sorten

Punsch-Syrop

von Röder, Selner, Poths und Cuntz & Stell
 empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen
 5603 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Chinesischen Thee's, Chocolade & Cacao

von
Wh. Scharf in Neuchatel,
Gebr. Stollwerck in Köln,
Jordan & Thimäus in Dresden
 und andere Sorten mehr.

Englische Pickels & Saucen, Französische Conserves & eingemachte Früchte, Gänseleberpasteten von Henry in Straßburg. Astrachan- & Elb-Caviar, feine Wurst- und Käsesorten im Ausschnitt,

reinschmeckende und frisch gebrannte **Kaffee's** zu M. 1,60, 1,70, 1,80 und 2 M.; rohen **Kaffee** in großer Auswahl, sowie sämmtliche **Colonial- & Specerei-Waaren** in besten Qualitäten und zu realen Preisen bringe in empfehlende Erinnerung.
Georg Bücher jr.,
 5274 **Ede der Friedrich- und Wilhelmstraße.**

Cronberger Kastanien

per Pfd. 11 Bfg. zu verkaufen **Stiftstraße 3.** 285

6 Langgasse 6, Geschw. Pott, 6 Langgasse 6

empfehlen ihre große Auswahl zu sehr billigen Preisen, als:
 Seidene Cavalliers, weiße und schwarze Tüllbarben, alle farbigen Bänder, besonders sehr schöne, billige
 Schleifenbänder, Kragen und Manschetten, das Neueste in Garnituren, sowie Pulswärmer und Winter-
 Handschuhe, Damen- und Kinder-Corsetten, sehr preiswürdige Reglige-Hauben, Kinder-Häubchen-
 Jäckchen u. s. w., sowie sämtliche Kurzwaaren.

Auch geben wir wegen vorgerückter Saison Damen- und Kinder-Filzhüte, Hütförmchen, Blumen, Federn
 und Flügel zu Einkaufspreisen ab und werden alle Bucharbeiten geschmackvoll und billig
 angefertigt. D. O.

**Nicht nur Weihnachts-, sondern gänzlicher
 Ausverkauf**

aller meiner noch auf Lager habenden Waaren, bestehend in einer großen Auswahl solider Damenkleider-Stoffe,
 Futterzeuge, Mäntel, schwarze Shawls, Baschlicks zc. zc.

L. H. Reisenberg, 35 Langgasse 35

5868

H. Stein,

gr. Burgstraße 2 und Marktstraße 24

empfehl

in reichhaltiger Auswahl:

**Winter-Paletots, Jacquets,
 Talmas und Regenmäntel**

zu nachstehenden Preisen:

Winter-Mäntel und Jacquets von 3 Thlr. bis 30 Thlr.
 Regenmäntel und Talmas von 4 Thlr. bis 15 Thlr.
 Hausjaken von 1 Thlr. bis 6 Thlr.
 Bloconne- und benähte Jacquets in den neuesten und
 geschmackvollsten Façons, sowie
 Velour- und Double-Talmas.

Specialität

in

Kinder-Paletots und Jacquets,
 Kinder-Regenmäntel, Jäckchen u. s. w.,
 vorrätzig in allen Größen von dem einfachsten bis zum
 feinsten Genre.

Anfertigung nach Maß bei billigster und sorg-
 fältigster Bedienung.

**Feuerfeste Cassa-Schränke,
 transportable Kochherde,**

neueste und beste Construction, Alles eigenes
 Fabrikat, sind in verschiedenen Größen vorrätzig
 bei **F. Gräf, Stiftstraße 11. 5443**

Kanape und Matratzen billig zu verk. Pelzenstraße 4. 4505

Fertige Wäsche,

sowie Shirting, Leinen, Bique, Semden-Ginße,
 Taschentücher u. s. w.

Herrnhemden von 25 Sgr. an bis zu 6 Thlr.
 Bestellungen darauf nach Maß werden billig
 und sorgfältig ausgeführt.

Damenhemden von 20 Sgr. an bis zu 5 Thlr. per Stk.
 Nachtjaken von 22 Sgr. an bis zu 6 Thlr.
 in Bique und Shirting
 Nachtkleider von 1 Thlr. 1. 5 an bis zu 5 Thlr.
 Weiße Unterröcke von 25 Sgr. an bis zu 7 Thlr.
 Beinkleider von 17 Sgr. an bis zu 4 Thlr.

Knaben- und Mädchenhemden

vorrätzig in allen Größen, von 6 Sgr. anfangend.
 Erbkings-Jäckchen, Einflecker, Schürzchen u. s. w.
 Batist- und leinene Taschentücher von 1 Thlr. an
 zu 10 Thlr. per Duzend.
 Baschlicks von 48 kr. an. — Foularde, Schürzen u. s. w.

Pelzwaaren.

Zur Saison empfehle mein auf's reichhaltigste assortirtes
 eigenes Fabrikat in

Damen- & Herren-Pelzen

jeder Art nach der neuesten Mode, wie seit einer langen Reihe
 Jahren, bei billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden
 rasch besorgt.

(D. F. 5190)

Rudolph Dümmler,
 Schusterstraße 24 in Mainz

Papeterie L. BLACH,

Webergasse 13,

Hoflieferant Sr. K. H. des Prinzen Carl von Preussen,

empfehlte in reichster Auswahl:

- Photographic-Albums, -Etuils und -Tableten,
- Herren- und Damen-Necessaires,
- Schreib-Etuils, -Pulte und -Mappen,
- Gürteltäschchen in Leder und Sammt,
- Tintenfässer in Leder und Crystall,
- Crystall-Spiegel,
- Reise-Requisiten,
- Cigarren-Etuils und -Magazine,
- Portemonnaies.

Papeterie:

- Billetepapier in den modernsten Farben,
- Billets de Correspondence,
- Fantasiepapiere in reichster Auswahl,
- Anfertigung von Monogrammes und Wappen,
- Schreibrequisiten in feinsten Qualität,
- Schulbedürfnisse,
- Kinderbeschäftigungsmittel,
belehrend und unterhaltend,
- Depot ächter Goldfedern und Pencils,
- Gratulationskarten
in neuer und grossartiger Auswahl.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

Während der Weihnachtszeit habe wie jedes Jahr alle meine auf Lager habende Waaren zu folgenden billigen und feinen Preisen herabgesetzt und bietet sich gute Gelegenheit zu den Weihnachts-Geschenken.

Eine Partie wollere **Kleiderstoffe** und **Mozambir** per Elle (alles per 60 Centm.) 10 und 12 fr.,

⁵/₄ **moderne, prachtvolle Kleiderstoffe** in carré, 24 fr., jetzt 15 fr. per Elle,

⁵/₄ **breite Popline und Tartans**, gestreift, carré, einfarbig, sonst 30 fr., jetzt 18 fr. per Elle,

100 Stüd ⁵/₄ **breite neuere Kleiderstoffe** in allen Farben, sonst 36 fr., jetzt 24 fr. per Elle,

2 Ellen breite schottische Tartans schon zu 48 fr. in sonstigen Neuheiten in grossartiger Auswahl, als **Belge, Cheviot, Diagonal und Ankerboden**, äusserst billigen Preisen,

⁵/₄ **Lana**, einfarbig und gestreift, **Flanelle** in Welle, Halbwole zu billigen Preisen,

⁵/₄ **breite Seinen für Kleider**, gestreift und einfarbig, sonst 24 fr., jetzt 16 fr. per Elle,

⁵/₄ **breite, gute, achtfarbige Cattune** zu 11 fr., bezugsweise **Bercal**, neueste Muster, sonst 18 fr., jetzt 12 fr. p. Elle

schwarze und braune Noire's für Röcke zu 24 fr. per Elle **weissen Bique** von 12 fr. an per Elle, **Nipp's-Bique** von 21 fr. an per Elle,

Leppichzeug in bekannter guter Qualität von 20 fr. an per Elle,

Sopha- u. Bettvorlagen in Blüsch von 3 fl. 30 fr. an **rothe Cachemir-Lischdeden** von 2 fl. an, **mode- und Kaffee-Decken** zu den billigsten Preisen

Handtücher, Tischtücher, Servietten, Leinen, Madapolam und sonstige **Weichwaaren** zu billigen Preisen,

30 Dhd. Bique-Fransdeden von 2 fl. 24 fr. an

¹⁰/₄ **Mull-Vorhänge** von 20 fr. an per Elle, das beliebte ¹⁰/₄ **Saugarn** für Vorhänge von 24 fr. an per Elle,

⁵/₄ **Vorhangzeug** von 10 fr. an per Elle, ⁵/₄ **breiten schwarzen Sammet**, sonst 2 fl. und 1 fl. 45 fr., jetzt 1 fl. 18 fr. per Elle,

weisse Taschentücher von 9 fr. an per Stück, in rein **Seinen** das ¹/₂ Dhd. von 1 fl. 24 fr. an,

100 Dhd. seidene Bindchen von 10 fr. an, **Nagosaty und Foulards**, äusserst billig,

schwarze gesteppte Zanella-Unterröcke von 3 fl. 30 fr. an bis zu den feinsten,

die so beliebten **blauen Cachemirtücher mit Franzen** in allen Größen von 1 fl. 45 fr. an,

gewebte und gestricke Tücher in allen Farben, prachtvolle **türkische Schärpen** per Stück ¹/₂ Dhd.,

⁵/₄ **Afrachan** per Elle 3 fl., **Wels-Streifen** in allen Farben für Bekläge,

rothe wollene Bettdecken von 7 fl. an, **Noire-Schürzen** äusserst billig,

500 Tuch-Basliques von 26 Sgr. an bis zu den feinsten,

den Rest meiner **Bercal-Morgenkleider** zu 1 Thlr. 28 Sgr., **wollene Morgenkleider** von 3 Thlr. 20 Sgr. an; fernere

Grosse Auswahl

in engl. **Regenmänteln** von 4 ¹/₂ Thlr. an, **Jaquet's, Valetots, Kindermäntel** und **schwarze Tuch-Jacken** von 2 fl. 30 fr. an empfiehlt

3493

L. Fürth, Langgasse 45.

Muster werden nicht abgegeben.

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12,

Weiss-Waaren-Lager en gros & en détail.

Für den **Weihnachts-Verkauf** ist eine große Parthie **Kragen, Manschetten, Aermel, Garnituren, Chemisettes &c. &c., Leinen-Taschentücher**, halbwollene und wollene **Kleiderstoffe** in Resten, **Elsasser Cature, Vorhänge** in Resten und einzelne Fenster, sowie **einige Hundert Foulards** für Damen und Herren bedeutend unter Preis ausgesetzt.

4989

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle zur geneigten Abnahme eine schöne Auswahl **Cartounagen, Fruchtkörbchen** in Wachs, sowie **Blumen-Verzierungen, Lichtchen und Lichterhalter**; ferner: **Lederwaaren** jeder Art, **Fächer**, ditto **Chatelaines** und **Ketten** das Neueste, **Schmucksachen: Manschettenknöpfe** und **Garnituren**.

Eine Parthie **zurückgesetzter Damen-Lavalliers** und **Herren-Hosenträger** werden billigt abgegeben. Sodann bringe mein **Seifen- und Parfümerie-Geschäft** gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.

Cl. Steffens, 31 Langgasse 31.

Die Eröffnung unserer

grossen Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Unser reichhaltiges Lager, sowie die Billigkeit unserer Preise setzen uns in den Stand, allen Anforderungen zu genügen, und bitten wir daher um geneigten Zuspruch.

Johann Engel & Sohn,

große Burgstraße 2 & 12.

Ankauf von Kleidern, Möbel, Antiquitäten, Oelgemälden, altem Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus der alten Zeit, alten, goldgestiäten Staats-Uniformen, alten Waffen zc. bei

F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a. 2644

Für Kenner & Liebhaber!

Feinste **Sarzer Kanarienvögel**, fehlerfreie Sänger, zu haben **Herrnmühlgasse 1, 2** Etiegen hoch.

5415

Das Neueste

in Schleiern, Schleifenbändern, Charpen u. empfiehlt in schöner Auswahl

Louise Beisiegel,
30 Kirchgasse 30.

5544

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen **Noiré, Lüster, Panama- und Waschschrürzen, Damen-Charpen** in großer Auswahl, Herren-Slipse, Kragen und Manschetten in den neuesten Façons, Garnituren, seidene und wollene Cachenez und Damentücher, gestrickte Shawls und Kapuzen, Burkin- und Glacé-Handschuhe von 2 Mk. bis zu 3 Mk. und eine schöne Auswahl in Schoner und Consoldecken.

5667

E. & F. Spohr,
Kirchgasse, Ecke des Michelsbergs.

Modes.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle meine Ausstellung in **Hüten, Hauben-Coiffuren, Damen-Cravatten, Kragen** und sonstigen Nouveautés zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

5698

M. Schäffer, Langgasse 37,
vis-à-vis dem „Adler“.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle meine elegant und sauber gearbeiteten

Wollwaaren & -Nähen

zu billigen Preisen.

Gustav Dorn, Kürschner,
5414 7 Kirchhofsgasse 7, zwei Stiegen hoch.

Elegante Grepp-Liss-Rüschen, Mull- und Tüll-Rüschen

stets vorrätzig bei
4408

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

Da ich keine gestickte Pantoffeln und fertige Filzschuhe mehr führen will, so werden dieselben von heute an zum Einkaufspreis abgegeben.
3434

Moritz Moller,
Bahnhofstraße 12.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse,

empfehle seine sämmtlichen Bürstenwaaren in guter Qualität zu billigen Preisen.

Eine Partie **Kleider- und Haarbürsten** mit Stickereien gebe ich zu Einkaufspreisen ab.
5139

Messerwaaren

empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken zu herabgesetzten Preisen, als: **Tafelmesser, Dessert- und Tranchirmesser** und **Gabeln** mit ausgearbeiteten Fests in verschiedenen Façons, ebenso auch mit schwarzen Fests. **Taschenmesser** von den completesten bis zu den einfachsten. **Knaben-Taschenmesser** in großer Auswahl, Klingig von 60 Pfg., 2Klingig von 1 Mark an und höher, sodann **Schere**n aller Art wie bekannt bei
5640 **Gg. Hisinger, Marktstraße 11.**

C. Schellenberg

(Goldgasse, Ecke der Grabenstraße)

empfehle als passende Weihnachtsgeschenke:

Garderobehalter in großer Auswahl, **Schlüssel-, Handtuch- und Zeitungshalter, Wandmappen, Schreiber, Consols, Uhrhalter,** polirte und geschmückte **Arbeitskasten** u. u., große Auswahl in **Lederarbeiten**, als: **Albums, Schreibmappen, Papeterien, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Portemonnaies** u. u., **Schultäschchen, Bücherhalter, Bilderbücher** und **Jugendskriften, Farbkasten, Reizeuge, Zeichenetuis, Colorirhefte, Modellir- und Bilderbogen, schottische Nippfächer, kleine Urappen** u. u. zu realen Preisen.
5088

Laubsägekasten & Werkzeugkasten

zu verschiedenen Preisen, ebenso alle einzelne Werkzeuge für Laubsägearbeiter und Knaben und schönstes, breites

Ahornholz

empfehlen

Bimler & Jung, Langgasse 9. 5099

Nützliche Weihnachtsgeschenke

halte in schöner Auswahl, als: **Kupferne und messingene Wasser- und Thee-Kessel und Kannen, Theebretter, Wärmflaschen, eiserne Schmelz- und Geldlöffel, lackirte Blechwaaren, große Auswahl in Bügel- und Plättelisen, Haushaltungs-Waagen aller Art, Petroleum-Apparate, Kinder-Herdchen, Kochgeschirre, Dampfkochtöpfe, Haushaltungs-Maschinen, Feuergeräthschaften** und sonst nützliche Gegenstände bestens empfohlen
5592

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.

Schirmständer,

Feuengerätheständer,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel,

Feuengeräthe,

Ofenschirme

in großer Auswahl bei

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35. 5572

Schlittschuhe

von den billigsten bis zu den feinsten und neuesten Sorten sind in größter Auswahl vorrätzig bei

Bimler & Jung, Langgasse 9.

NB. **Holzschlittschuhe**, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen.
4779

Großes Lager der besten und billigsten

Petroleum-Kochöfen

bei

J. D. Conradl,

477

Häfnergasse 19.

Ein **Buhtladen** für Kinder, neu mit sehr schöner Einrichtung, ist zu verkaufen **Schwalbacherstraße 21a, Hinterh.**
5691

**Frische
Egmonder Schellfische**

per Pfund 50 Pfg.

treffen heute Fröh ein bei

5607 **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32.

**Frische
Holsteiner Austern,
frischen Astrachan-Caviar,
„
Elb-Caviar**

empfehlen

5602 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle:

Feinstes Confectmehl (Kaiseranzug) per Kumpf = 9 Pfd. 2 Mt. 30 Pfg., feinsten Vorkauf 00 per Kumpf = 9 Pfd. 2 Mt., sowie neue **Corinthen, Rosinen, Mandeln, Citronat**, alle Sorten **Meliss** u. zu den billigsten Preisen.
5587 **Fr. Lotz**, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraus,

473 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Zaunusstraße 6).

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen **Adolph Schramm**,
4558 **Rheinstraße 7.**

La Qualität Rindfleisch . . . à Pfd. 40 Pfg.
La Qualität Hammelfleisch . . . à Pfd. 30 Pfg.
fortwährend zu haben bei **Marx**, **Rehnergasse 29.** 3136

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich mein großes Lager in **Hamburger, Bremer, Schweizer** und **Habana-Cigarren** und gebe dieselben in Ristchen zu bedeutend billigen Preisen ab.
5586 **Fr. Lotz**, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Ein massiv gebautes, dreistödiges **Haus** ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4759

Reine Garzer Kanarienvögel (Dahnen) mit schönem Nachtigallschlag zu verkaufen **Wilhelmstraße 36.** 3064

Gold- & Silberwaaren

empfehlen in reichster Auswahl u. Festge-
richten. Reparaturen und Neuanfertigung aller in dieses
Fach einschlagender Artikel rasch und billig.

J. D. Rohr,

4947

Ecke der Gold- & Rehnergasse.

**Theater Varieté
(Hôtel International),
Mühlgasse 3.**

Täglich Concert u. Vorstellung.

ermäßigte Preise: Logenplatz 1 Mark,
1. Platz 50 Pfennig, 2. Platz 25 Pfennig.

5664

Achtungsvoll **F. Dorostik**, Director.

Restauration Martins, obere
Webergasse.

Stets denselben Wein die Flasche zu 60 Pfg.

Nur Ueberzeugung!

5924

Wellritstraße 15.

Wellritstraße 15.

Wirthschafts-Eröffnung.

5427

Berechtigtem Publikum, sowie Freunden und Bekannten die er-
gebene Anzeige, daß ich mein neu eingerichtetes Local Wellritstraße
No. 15 nunmehr eröffnet habe und bemüht sein werde, durch Ver-
abreichung **nur guter Getränke und Speisen** die mich Be-
ehrenden zufrieden zu stellen. Zu recht zahlreichen Besuche ladet
höflich ein
Achtungsvoll **Carl Keil.**

**Steinnuss-Knöpfe,
Horn-Knöpfe,
Sammt-Knöpfe,
Lava-Knöpfe**

in größter Auswahl sehr billig bei

19656

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Möbel und Betten

als: Kleiderschränke, Bettstellen, Tische, neue und gebrauchte Ober-
betten, Spiegel, Stühle, Koffer u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen

Gröb. Reinemer, Hochstätte 31,

5576

Ecke des Michaelsbergs.

Kohlen von (der besten Zeche)
„**Sachsenwinkel**“, sowie

reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 20542

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-,
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Louisenstraße 1, Partenze, ist eine **Zink-Badewanne** billig
zu verkaufen. 5618

Ein **Herz-Ruff**, für eine ältere Dame passend, ist billig zu
verkaufen **Mainzerstraße 27.** 5625

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstrasse 6,

empfehlte sich zur Uebernahme von Versteigerungen und Taxationen jeder Art, sowohl im Hause als auch im eigenen Lokale, unter den möglichsten Bedingungen.

Monatlich finden im Lokale Versteigerungen der einzeln angelieferten Gegenstände statt. Auf Verlangen werden dieselben auch abgeholt. Gegenstände, welche bei der monatlichen Versteigerung zum Ausgebote gelangen sollen, müssen 3 Tage vorher angemeldet werden. Gleichzeitig halte mein auf das Vollständigste assortirte

Möbel-Lager, Hochstätte 20,
bestens empfohlen. 50

Rußkohlen,

gewaschen, stein- und griesfrei, sowie **La Gascoaks** empfiehlt
4620 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogenasse 15.**

Billig. ! Kohlen! Billig.

Von heute an kostet **beste Sorte Ruhrkohlen** das einzelne
Malter 3 Mark 48 Pfg., der alte Kumpf 26 Pfg., neue Kumpf 17 Pfg.
2601 **Gustav Hahn, H. Schwabacherstraße 4.**

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen, sowie **Ruhrer Gas-Coaks, Buchen-Scheitholz** geschnitten und gespalten, sowie feingeschnittenes zum Anmachen, ist zu beziehen in der Holz- und Kohlenhandlung von
G. Jaeth, Bahnhofstraße 8.
4786

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
billigst frei an's Haus **W. Kimpel, Weidhaldstraße 26 a.**

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, und Oswald Weisegel, Kirchasse 30,** entgegen.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfehlte sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eigenen Spalierläden u. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gef. Auswahl bereit. 209

Abfallholz,

im Hause abgeholt per 50 Kilo 2 M., geringste Abgabe 25 Kilo,
vorrätzig bei **W. Gail, Dohheimerstraße 29 a,**
210 **Dampf-Brennholzspalterei und Holzhandlung.**

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt, Kirch-
gasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20,** sowie in der Restauration
Niedrich entgegengenommen. **D. O. 4473**

Ruhrkohlen I. Qualität, Buchenscheitholz in
 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter, Wellen,
Kiefern-Holz zum Angänden empfiehlt zu billigsten Preisen
5498 **P. Blum, Mehrgasse 25.**

Mein bisher betriebenes **Holzgeschäft** Emserstraße 31, nebst
Holzschneiderei und Wohnung ist zu vermieten oder auch zu ver-
kaufen. **A. Dochnahl. 5163**

Zimmermeister **Sauer, Steingasse 8,** empfiehlt sich in allen
vorkommenden **Zimmerarbeiten.** 5615

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Reich in Wiesbaden.

Neueste Taschenfahrpläne,

Preis 20 Pfg. und 35 Pfg., vorrätzig bei
2907 **P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.**

Wein Etiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei
254 **Jos. Ulrich, Kirchasse 19.**

Eiserne Cassetten, Petroleum-Kochapparate, Bügeleisen

bei **Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.** 4960

Marmor-Bettwärmer

vorrätzig Moritzstraße 1. 5714

Winter-Duclin aus der Löwenherz'schen Fabrik im Aus-
schnitt bei **Gerhardt, Kirchasse 22 a.** 5410

Obere Webergasse 48 ist ein **Schlitten**, sehr geeignet zum
Waldfahren, billig zu verkaufen. 5318

Kanarienvögel,

verbesserte Harzer, sind zu haben Webergasse 14, 2 St. h. 5524

Ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen.
Nähers in der Expedition d. Bl. 3082

Verschiedene Sorten **Äpfel** per Kumpf 40 Pfg., im Malter
billiger, zu haben **Dranienstraße 23 im 2. Hinterh., 2 St. h.** 5674

Zu verkaufen

ein wohlhaltener, weiser, russischer **Herrenpelz** mit Bisamfüllung,
großem Vibertragen und Aufschlägen, Ueberzug dunkelgrünes Tuch
für mittlere Größe. Näh. **Stiftstraße 10a, 1. Stod.** 5653

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20,**
Hinterhaus Barriere. 287

Ein **Landhaus** mit großem, schattigen Garten, in der Nähe
des Curparks, ist preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter A. B.
No. 1875 in der Exped. d. Bl. erbeten. 5466

Eine gangbare **Wirtschaft** wird zu übernehmen gesucht. Gef.
Offerten unter M. H. 25 postlagernd hier. 4940

Ein feines **Schaufelpferd** billig zu verk. **Blatterstraße 20.** 5325

Gevollstete Lehnstühle, zu Weihnachtsgeschenken geeignet,
zu verkaufen **Marktplatz 3.** 4734

Hochstätte 24 werden **Lumpen, Knochen, Papier,**
neue Tuch-Abfälle und **alte Metalle** zu den höchsten
Preisen angekauft. **Joh. Markloff. 4656**

Abtrittsgruben, Sandfänge und **Canäle** werden ausgeleert
und reparirt von **Jos. Bullmann, Maurer, Feldstr. 23, Dachl. 3514**

Ein großer, wachsender **Hofhund** zu verkaufen. Näh. **Neue
Schwalbacherstraße 2, Hinterh.** 5707

Harzer Hahnen, gute Schlager, sind zu verkaufen

Helenenstraße 12, Dth., 2 St. h. 300

Von der **Gartenlaube** sind 9 Jahrgänge (1866—1874),
elegant gebunden, für 9 Thaler zu haben. Näh. Exped. 5594

Eine neue **Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei
4835 **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.**

Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus sind schöne **Kanarienvögel**
zu haben. 4717

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet,**
Hafer, Futtergerste, Spelzenspreu, Weizenschalen in jedem beliebigen
Quantum zu beziehen. **R. Nassauer, Saalgasse 2.** 3579

Obere Webergasse 41 werden **Belzwaaren** zur Reparatur
angenommen. 2984

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Spezereihändlers Friedrich Gewalder zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 29. December Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 25. Novbr. 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brod- und Fleisch-Bedarfs für die hiesige Kleinkinder-Bewahranstalt für das Jahr 1876, in etwa 3500 Loiben Brod, 2500 Pfd. Rindfleisch und 250 Pfd. Fett bestehend, soll im Submissionenwege vergeben werden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Vorstands-Mitgliede im Rathhause offen und sind daselbst Angebote mit der Aufschrift: „Brod- (oder) Fleischlieferung für die Kleinkinder-Bewahranstalt pro 1876“ bis zum 20. d. Mts. Mittags 12 Uhr einzureichen. **Der 2te Bürgermeister.**
Wiesbaden, den 13. December 1875. **Coulin.**

Es würde gewiß als verdienstlich und sehr anerkennenswerth bezeichnet werden müssen, wenn im Hinblick auf das nahe Weihnachtsfest Familienväter in ihren Hausbibliotheken Umschau nach guten Unterhaltungsschriften (wie z. B. nach den Werken von Christoph von Schmid, dem unübertroffenen Verfasser der Oker-eier etc.) halten und solche der Kleinkinder-Bewahranstalt zur Christbescherung in dem Falle vermachen wollten, wenn dieselben im eigenen Familienkreise keine Verwendung mehr finden.

Bei der großen Anzahl von Kindern in unserer Anstalt hält die Beschäftigung derselben in der unglücklichen Jahreszeit und an den langen Abenden während der Freistunden recht schwer und eignet sich zu einer ruhigen Unterhaltung und für die geistige Entwicklung nichts besser wie eine gute in Gemeinschaft vorgenommene Lectüre. Wächter daher unsere Worte gewürdigt werden und unsere Bitte gütigstes Gehör finden.

Wiesbaden, im December 1875. **180**
Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Local-Gewerbeverein.

Der Besuch der **Kunst-Ausstellung** in der neuen Colonnade des Herrn **C. Merkel** ist durch die Freundlichkeit desselben für die Mitglieder unseres Vereins auf 50 Pf. ermäßigt worden. Das Jahres-Abonnement beträgt für Einzelne 8 Mk. und für Familien 12 Mk. Die Karten hierzu werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße No. 2a, abgegeben.
Der Vorstand.

Christbaum-Verloosung.

Sonntag den 2. Januar Abends 7 Uhr feiert der **Dogheimer Turnverein** im Vereinslocale zur „Krone“ seine alljährige **Christbaum-Verloosung** mit darauffolgendem **Tanzvergnügen**.

Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand. 5745

Grieskuchen

ist wieder jeden Tag frisch zu haben bei Feindbäcker **Wilhelm Seckatz**, Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 5741

19 Stück junge Gähner zu verkaufen bei **J. G. Beck**, Emserstraße No. 28. 5734

Schöne junge Rudelhunde zu verkaufen Platterstr. 20. 5735

Wiesbaden, Freitag den 17. December
Abends 5 1/2 Uhr:

In der evangelischen Kirche
Aufführung

des
Requiem von Mozart
für Soli, Chor und Orchester.

Mitwirkende:

Soli's: Sopran: Frau **P. Freudenberg**,
Alt: Frau **O. Gastell**,
Tenor: Herr Hofopernsänger
H. Eberius,
Baß: Herr **Dr. Gassner** aus Mainz.
Chor: **Chor der Singacademie.**
Orchester: **Das städtische Curorchester.**
Dirigent: Herr Capellmeister **W. Freudenberg.**

Eintrittspreise:

Schiff der Kirche: 2 Mk. Emporbühnen: 1 Mk. 50 Pf. Orgel- und Chorbühne: 1 Mk.
Eintrittstickets sind zu haben in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie Abends an der Kasse.
Der Ertrag des Concertes ist für die städtische **Kleinkinder-Bewahranstalt** bestimmt.
NB. Die Kirche wird abeheizt und erleuchtet. **230**

H. Wenz, Conditor,
Spiegelgasse 4,
empfiehlt seine

Weihnachts-Ausstellung.

Außer dieser empfehle noch besonders Lübecker und Königsberger Marzipan, Baseler, Nürnberger und andere Lebkuchen, Mandelconfecte, Speculatius, Anis- und Hausmacher Confect, Gieszaden zu Christbaum-Verzierungen. **5733**

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen der nach Neujahr vorzunehmenden Bauveränderung meines Ladenlokals verkaufe alle noch auf Lager habende Artikel zu bedeutend **herabgesetzten Preisen.**

Besonders empfehle eine große Auswahl in passenden **Weihnachtsgeschenken** und **Christbaum-Verzierungen,**

Biergläser mit Deckel

von 1 Mk. 50 Pf. an. Um geneigten Zuspruch bittet
Wilh. Horn, Glas- & Porzellan-Lager,
9 Michelsberg 9. **5732**

Ausgesetzt

zu bedeutend heruntergesetzten Preisen:
Winterpaletots, Sommer- und Winter-Roben, Winterhüte in neuesten Façons, **Sonnenschirme, Handschuhe** und eine große Partie **und Winter- und Sommerstoffe.**

G. Ph. Küssberger,
Webergasse 10. **5722**

Zu Weihnachtsgeschenken

halte ich mein Lager von

Spiel- und Galanterie-Waaren

bestens empfohlen und mache besonders auf nachstehend verzeichnete Artikel in neuer Waare zu den billigsten Preisen aufmerksam.

W. Ballmann,

Langgasse No. 39.

Spiel-Waaren:

Puppen zum Ankleiden in allen Größen, mit und ohne Haar, dieselben gekleidet,
Puppenzimmer, Bade- und Schlafzimmer, Häuser,
Küchen in Holz und Blech, mit und ohne Einrichtung,
Kochherde in Blech von 70 Pfg. bis 21 Mk., dieselben für Petroleum, Küchenschränke,
Porzellan-Service von 40 Pfg. bis 10 Mk., dieselben in feinen Kästen bis 30 Mk.,
Baukasten in allen Größen von 38 Pfg. an,
Schachteln zum Aufstellen: Schäferei, Menagerie zc., Archen Noah von 20 Pfg. an,
Festungen von 86 Pfg. an,
Trompeten, Säbel, Helme, Patronentaschen zc.,
Eisenbahnen und Pferde-Eisenbahnen in Blech von 50 Pfg. an,
Holz-Pferde, Peitschen, Wagen,
Kanfläden von 1 Mk. 30 Pfg. an,
Gesellschaftsspiele: Lottos, Reisen, Billards, Tivolis,
Cubus- und Legespiele von 40 Pfg. an,
Bilderbücher von 9 Pfg. an,
Laterna magicas, gewöhnliche und neue Form, für Petroleum,
Werkzeugkasten von 30 Pf. an,
Möbel und Sachen für Puppenzimmer,
Christbaum-Verzierungen zc.

Galanterie-Waaren:

Rauch-Service und Schreibzeuge in Holz und Bronze,
Kleiderhalter, Schlüsselschränke,
Marmor- und Mabafter-Gegenstände zc. zu Stickereien,
Wandtaschen, großes Format, à 3 Mk.,
Photographie-Albuns von 70 Pfg. an, große mit 4 Bildern von 4 Mk. an bis 36 Mk.,
Schreibmappen in Leinwand in allen Preisen,
Musikmappen, Schreib-Albuns, Notizbücher, Brieftaschen, Marken-Albuns,
Portemonnaies und Porte-Cigars,
Fächer in Holz, Knochen und Elfenbein,
Feine Porzellan-Gegenstände: Vasen, Visitenkartenteller zc.,
Ritter-Figuren, Büsten, Wasserverdampfschalen in Thon,
Leuchter von Bronze und Glas,
Photographie-Rahmen von Holz geschnitten von 30 Pfg. an, in gut vergoldeter Bronze von 1 Mk. 80 Pfg. an,
Druck-Gegenstände: Tintenfass, Teller, Leuchter zc.,
Blumenständer mit polirten Füßen und Porzellantöpfen von 22 Mk. per Paar an,
Fischglocken auf hohem Fuß zu 13 Mk. 50 Pfg.,
Rauchtische von den billigsten Sorten bis zu 48 Mk.

Gegenstände zu Verloosungen &c.

Dr. Pattison's Gichtwatte (H. 62551.)

lindert sofort und heilt schnell
Sicht- und Rheumatismen
 aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
 Hand- und Armgicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.
 In Paketen zu 1 **Mk.** und halben zu 60 **Pfg.** bei **Ferdinand
 Kobbe**, Webergasse 17 in Wiesbaden. 115

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum
 der Haare, die **ächte Sühmild'sche Ricinusölpom-
 made** aus Pirna, à Büchle 50 **Pf.**, bei
 585 **A. Cratz** in Wiesbaden, Langgasse 29.

Wäsche zum Bügeln wird in und außer dem Hause ange-
 nommen Frankenstrasse 5 im Hinterhaus. 22

Christiano Anonymo gratias et salutem.
 5717 **W.**

Am Montag Morgen wurde eine **goldene
 Damen-Uhr** verloren. Wer dieselbe Mühlgasse 1
 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 5695

Ein schwarzer **Spitzenkleider** gefunden. Abzuholen Albrecht-
 strasse 3a Frontspitze. 5721

Zugelassen ein junger **Sühnerhund**. Näheres zu erfragen
 Ludwigstrasse 18. 5643

Eine **perfekte Weißzeugnäherin**, im Besitz einer Ma-
 schine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres
 Mühlberg 20 im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 4458

Eine geübte Näherin wünscht noch einige Tage in der Woche zu
 besetzen. Näheres Hellmündstrasse 23 im 4. Stod. 5739

Ein Monatmädchen gesucht Mauergasse 7. 5750

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 13,
 1 Treppe hoch rechts. 5730

Ein anständiges, solides Mädchen wird für Küchen- und Haus-
 arbeit zum 1. Januar gesucht. Näheres Elisabethenstrasse 6 im
 dritten Stod. 5630

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen
 kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn
 auf den 1. Januar gesucht. Näh. Expedition. 5287

Ein Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstrasse 12, Parterre. 5632

Webergasse 11 wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 5685

Goldgasse 1 wird ein ordentliches Mädchen in eine kleine Haus-
 haltung gesucht. 5665

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann, als Mädchen
 allein sogleich gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 5704

Ein ordentliches Mädchen, das etwas nähen kann, für leichte
 Hausarbeit auf Weihnachten oder Neujahr gesucht. N. Exp. 5600

Ein braves, sehr reinliches, einfaches, evangelisches Mädchen (nicht
 unter 20 Jahren) wird zu einer Dame gesucht. Näheres Bleich-
 strasse 13, Hinterhaus, 1 Stiege links. 5599

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres obere Weber-
 gasse 48. 5748

Zum 1. Januar gesucht: Ein Mädchen mit guten Zeugnissen,
 welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Zu melden
 Wilhelmstrasse 14, 3 Treppen hoch. 5744

Gesucht zum 15. Januar ein reinliches Mädchen, welches gut
 bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Gute
 Zeugnisse erforderlich. Näheres Exped. 5728

Gesucht zum 15. Januar ein gefesttes und reinliches Haus-
 mädchen, welches gut bügeln und nähen kann, zu einer älteren Dame.
 Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 5727

Gute **Möbelschreiner** gesucht Helenenstrasse 9. 5686

Gesucht:
 Buchbindermeister auf Anfertigung von fossirten Copirbüchern,
 schulfreie Mädchen für leichte Papierarbeit,
 Graveure auf Firma-Stempel,
 ein 4stiges, gebrauchtes Comptoirpult nebst 4 Stühlen dazu.
 Auskunft Helenenstrasse 16, Parterre. 5658

Ein junger und braver **Hausbursche** wird gesucht im
 „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. 5689
 Ein **Schreinergehilfe** gesucht Emserstrasse 9. 5725
 Ein Bursche von 18—19 Jahren sucht Beschäftigung irgend
 welcher Art. Näh. Exped. 5740

Ga. 100,000 Mark werden gegen sehr gute erste Hypothek
 auf ein neues Haus gesucht. Näh. Exped. 4920
25,000 fl. zu 5 % auf erste Hypothek zu leihen gesucht; pünkt-
 liche Zinszahlung. Näh. Exp. 5236

Adelheidsstrasse 25a, Hinterh., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5699
 Bleichstrasse 23 ist im Parterre eine Wohnung von 1 Zimmer,
 Kabinett, Küche und Keller an ruhige Leute auf gleich zu ver-
 miethen. 5731

Elisabethenstrasse 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die
 möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und
 Küche, zum 1. October zu vermiethen. 19229

Feldstrasse 21 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermiethen. 5729

Geisbergstrasse 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 5062

Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblirte Zim-
 mer zu vermiethen. 4010

Helenenstrasse 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freund-
 liches, möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 2000

Kirchgasse 6a, 2 St. h., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4295

Kerostrasse 27 ist ein Logis zu vermiethen. Dasselbst ist ein mö-
 blirtes Zimmer billig zu vermiethen. 5628

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön
 möbl. Hochparterre-Wohnung
 mit Küche zu vermiethen. 20009

Röberstrasse 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schützenhofstrasse 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön
 möblirtes Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ander-
 weit zu vermiethen. 3222

Schwalbacherstrasse 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5720

Schwalbacherstrasse 19 ist ein kleines, möblirtes Stübchen
 zu vermiethen. 5759

Ein **möblirtes** Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen;
 auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354

Zu der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer
 nebst Kost zu vermiethen. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung
 von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermiethen. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 19631

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstrasse 22, Hth. 5465

In **Homburg vor der Höhe** ist zu vermiethen: Eine schöne
 elegante Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör,
 möblirt oder unmöblirt; auch kann dieselbe zur Hälfte abgegeben
 werden. Näheres zu erfragen bei Herrn Aumüller, Adlerstrasse
 No. 30 in Wiesbaden. 5724

Homburg near Frankfurt o/M.
 To let with every English comfort by an English Lady a
 handsomely furnished lodging 6 rooms, large kitchen,
 2 servants room or half would be let or the whole unfur-
 nished. Apply Mr. Aumüller, Adlerstrasse Nr. 30,
 Wiesbaden. 5723

Gisteller zu vermiethen. Näh. Exped. 5621

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die
 traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter, 10 Jahre alter
 Sohn und Bruder, **Georg Dornauf**, nach langem
 schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 2 Uhr
 vom Leichenhause aus statt.

Der trauernde Vater:
Andreas Dornauf, Rüfsermeister,
 nebst **Sinder**.

5716

Danksagung.

Allen Denen, die unserem untergebliebenen Satten, Bruder und Schwager, **Adam Orth**, die letzte Ehre erwiesen und denselben zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den verehrten Jungfrauen und den Mitgliedern des löbl. Männer-Turnvereins sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

5758

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von S. Fallung.

(Fortsetzung.)

„Thu', wie ich sage,“ befahl Lofa mit gedämpfter Stimme.

Als die Sonne hinter einer dunklen, am Westhimmel stehenden Wolkenschicht versunken war, sagte die alte Zigeunerin, die in Lofa's Nähe sitzen geblieben: „Die Sterne werden in dieser Nacht nicht scheinen, der Wind bläst naß und feucht!“

Lofa nickte beistimmend, nachdem er den Himmel durchforscht.

„Hast Du für Celine gesorgt?“ fragte die Alte, bevor sie mit Beihilfe der übrigen Weiber dazu überging, die getrocknete Wäsche von den Bäumen einzuraffen und in Sicherheit zu bringen.

Celine Poiret, eine junge Französin aus Marcilly bei Beaune gebürtig, verfolgte seit längerer Zeit den nämlichen Reifweg, welchen die Gesellschaft einschlug. Sie hatte sich der letzteren während des jüngsten französischen Krieges an der belgischen Grenze angeschlossen, Niemand wußte, aus welchem Grunde und zu welchem Zwecke. Sie vertehrte mit den Genossen Lofa's persönlich nicht, blieb aber mit dem Letzteren stets in Verbindung. In dem Orte, im welchem die Zigeuner ihr Lager aufschlugen, übernachtete Celine in der Regel nicht. Erschien sie, so erfreute sie sich der rücksichtsvollsten und zartesten Behandlung Seitens ihrer braunen Reisegefährten. Sie reiste in einem eigenen, sehr zierlich und leicht gebauten Kutschwagen, dessen kleine ungarische Kofse sie meist selbst lenkte, oft auch ein junger Mann, welcher ihr Diener zu sein schien. Das sauberste Bett, das anmuthigste Zimmer stand durch des Letzteren Fürsorge an allen denjenigen Orten für Celine bereit, an welchen ein Aufenthalt gemacht wurde. Nie hielt man in Städten längere Rast.

Man bemerkte auf den ersten Blick, daß Celine's Stellung eine besondere Bedeutung hatte. Das Geheimniß dieses seltsamen Zusammenhanges wußte vielleicht nur Lofa Georgewitsch.

„Celine kommt erst in der dritten Nacht nach dieser hierher,“ beantwortete er die Frage der Alten, „ihr Paß ist in Ordnung, ihr Weg geebnet und Franned bei ihr.“

Ein schriller Pfiff auf einer kurzen Pfeife, welche Lofa an seiner Halskette trug, war das Zeichen, daß das Tagewerk geschlossen sei.

Bald hatte Alles, theils unter, theils in den Karren sich einen Platz zur nächtlichen Ruhe ausersuchen. Die Nacht sank eilig herab. Der Wind rauschte heftiger durch die kahlen Bäume der Landstraße, ein feiner Regen begann herabzurieseln und heraufgetriebenes Regengewölk vermehrte die Dunkelheit.

Lofa und Stoyan saßen, während die Uebrigen in Ruhe und Schlaf versunken schienen, noch rauchend an der Friedhofsmauer neben einander; sie stützten in einer fremden Sprache bis spät in die Nacht hinein.

Am anderen Morgen, noch ehe das erste Licht graute, war alle Spur des nächtlichen Lagers vertilgt und Niemand mehr anwesend. Kein Abdruck in dem Sand, keine Radspur auf der Heerstraße zeigte die Richtung an, in welcher die braunen Gesellen nächtlicher Weile Steffendorf und die Feldmark verlassen. Der Regen und der Wind hatten den Sand wieder geebnet. Wie nächtliche Gespenster, leise, geheimnißvoll und geräuschlos waren sie davon gezogen.

Als sich die Kunde von dem Heimgang des Grafen Bernhard im Dorfe verbreitete, steckte Alles die Köpfe zusammen. Manches Auge wurde naß. Er hatte, wo er gekommt, menschlichem Elend abgeholfen. Diesem ohne Schuld verarmten Hüfner hatte er mit reichlicher Hand aus seinen Verlegenheiten zu behaglichstem Wohlstand aufgeholfen, jenem armen, gebrechlichen Mütterchen ein reinliches Unterkommen und sorglose

Tage für ihr Alter verschafft; der begabte Sohn des armen Dorfschulter studirte auf seine Kosten in Leipzig und versprach, dereinst ein trefflicher Lehrer zu werden. Alles das und vieles andere Gute wurde Abends im Krüge, wo es lebhafter herging als sonst, besprochen, und wenn dann Einer oder der Andere von des Grafen Sonderbarkeiten ein lustiges Stücklein zu erzählen wußte, so lachte man zwar, aber die Besinnung dämpfte den Ausbruch launiger Beifalls und der Erzähler schloß mit den kopfnidend gesprochenen Worten: „Aber das sag' ich doch, ein guter, lieber Herr war er; es wird ihn Keiner so leicht vergessen.“

Graf Bernhard hatte Sommer und Winter weiße Leinwandhosen, weiße Weste und schwarzen Frack getragen. Der Tischler Held erzählte, er habe angeordnet, in demselben Anzuge begraben zu werden, weil er befürchtet, sonst für einen Anderen gehalten zu werden und nicht Einlaß bei der Himmelsporte zu erlangen. Sein Leibpferd, dasselbe, welches ihn abgeworfen, solle nie wieder geritten, aber bis zuletzt wohlgepflegt und abdam ausgestopft in einem besonderen Stalle als Mumie aufbewahrt werden. Man stritt sich darüber, ob die Wohlthaten, welche Graf Bernhard bei Lebzeiten erwiesen, nach seinem Tode fortfallen würden. Die Person des Erben von Steffendorf wurde besprochen. Niemand kannte ihn näher, er war nur jeweilig auf wenige Tage bei seinem Onkel zum Besuch gewesen. Der Tischler Held, der ihn, als er das Maas zum Sarge nahm, gesehen, versicherte, es sei ein verdammt hübscher, junger, aber sehr stiller und vornehmer Herr, der mit den Bauern nicht viel Federlesens machen werde.

Während dieses Gesprächs trat ein nicht mehr ganz jugendliches, aber noch frisch aussehendes Weib in die Schenke ein und kaufte von dem Wirth Brod, welches sie in den großen braunen Handford schob, den sie am Arme trug. „Na, Kathrin,“ sagte der Wirth, die Schürmühle nach dem Hinterkopfe zu rücken, so daß die heiße, rothe Stirn Kühlung erhalte, „seht ja so erhitzt aus; hat's mit dem Liebsten wieder Streit gesezt?“

Katharine Schmidt, davongelaufene ehemalige Kammerjungfer auf dem Nachbargute, jetzt nahe an vierzig Jahre, galt für ein ränkevolles und jähzorniges Wesen. Sie lebte mit dem Schneider Schubert in wilder Ehe. „Der Teufel soll den Schneider und seinen gramen Jungen noch heute holen!“ schimpfte Katharine und drohte mit dem Zeigefinger gegen den Wirth. Mit dem grauen Jungen bezeichnete sie den aus rechtmäßiger Ehe ihrem Geliebten übrig gebliebenen halberwachsenen, in der gemeinschaftlichen Wirthschaft aufgenommenen Sohn.

„Nun, nun! Nicht so heftig, Kathrin,“ mischte sich der am nächsten Tische sitzende Tischler Held in diese Unterhaltung, welche an dem in der Stube stehenden Landentische geführt wurde.

„Blau und gelb muß man sich ärgern,“ sagte das erzürnte Weib. „Ob dem faulen Kanz Jahr ein, Jahr aus die Wirthschaft propper geführt, ihm alle Wohlthat erzeigt, und nun will er fort, will sein Versprechen mir, seinem rechtschaffenen Weibe brechen, mich verstoßen, — mich, sein rechtschaffenes und ehrliches Weib, nicht heirathen und nach Berlin sich aus dem Staube machen!“

„Wie, Schubert, will fort?“

„Ja, aber ich werd' es ihnen gesegnet,“ rief Katharine, mit der rechten Hand giftig in die flache Linke schlagend, „er soll nicht fort, in's Zuchthaus soll er, wenn ich alle seine Schlechtigkeiten anzeige, er und sein grauer Junge!“

„Was, Schlechtigkeiten!“ sagte der Wirth, „was wißt Ihr Schlechtigkeiten von Schubert?“

„Holla, es ist Mancher nicht so fromm, als Ihr denkt, Meister Schilder,“ lachte die Erzürnte höhnisch auf. „Wenn ich alles hätte sagen wollen, was ich weiß, säße Mancher schon lange hinter Schloß und Riegel, statt auf dem Schneiderbod am warmen Ofen. Oder ist das nicht Euer Handwerkszeug, Meister Held?“

Mit diesen Worten schlug sie den Dedel ihres Handkorbes zurück und holte daraus ein Stemmeisen, einen Hammer und einen Fuchschwanz hervor. Sie hielt diese Geräthschaften dem Tischler Held unter die Augen.

Held griff bedächtig danach, prüfte eines und das andere Stück und legte dasselbe, während Katharine Schmidt ihn mit triumphirendem Lächeln anblickte, vor sich auf den Tisch.

Held befah die Sachen von Neuem, schwieg dann eine Weile still und sagte endlich bedenklieh: „Ja! ich muß es sagen, mein Eigentum ist's.“

(Fortsetzung folgt.)

Versteigerung einer großen Parthie Wollwaaren, geeignet zu Weihnachts-Geschenken.

Heute Donnerstag den 16. December, Vormittags 9^h und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6 nachverzeichnete Wollwaaren gegen Baarzahlung versteigert: **Wollene Hemden, Tücher, Unterhosen, Valentine, Kapuzen, Baschli's, Kinderkleidchen, Kinder-Muffe, sowie eine große Parthie Terneau-Wolle.** Sodann kommen zum Ausgebot eine große Anzahl **gülvversilberte Alfenide-Waaren**, als: **Besteck, Kaffeelöffel, Leuchter, Butterdosen** u. s. w.

F. Müller,
Auctionator.

Versteigerung von 500 Flaschen Bunsch, Liqueuren & Rothwein.

Heute Donnerstag den 16. December, Morgens 9 Uhr anfangend, werden durch die unterzeichneten Auctionatoren im hiesigen Rathhaussaale nachverzeichnete Waaren, als: **Arac und Rumpusch, Anisette, Cognac, Rum** und ca. 200 Flaschen **Rothwein** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Waaren sind guter Qualität und werden Proben am Tage der Versteigerung ausgegeben.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Versteigerungs-Anzeige.

Wegen Geschäftsveränderung werden Freitag den 17. December, Morgens 9 Uhr anfangend, durch die unterzeichneten Auctionatoren im hiesigen Rathhaussaale nachverzeichnete Waaren, als: **eine Parthie neue Heberzieher und Sackröde, schwarze und farbige Hosen, zwei Stücke Bugkin, 100 Paar Herren- und Damenstiefel, Knaben- und Mädchenstiefel, Pantoffel, Stulpen, sowie 50 neue Hemden**, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Stücke **Bugkin** werden nach der Elle ausgeboten.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Auction feiner Luxus-Gegenstände!

Heute Donnerstag den 16. December und die folgenden Tage, jedesmal **Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden in der Wohnung des Kaufmanns Herrn **Carl Bonacina** hier **neue Colonnade, Eingang durch den Laden Nr. 34**, die zur Concursmasse gehörigen **Galanterie-Waaren**, namentlich: **Kollihbüchlein, Cigarren- und sonstige Etuis, Schreib- und Musikmappen, Handtäschchen, Portemonnaie's, Receptaires, Albums, Schmuckgegenstände aller Art, für Herren und Damen, Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen in Meerschaum, sowie Bernstein, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten**, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Diese Gegenstände eignen sich sämmtlich ganz besonders zu **Weihnachts-Geschenken.**

Wiesbaden, 16. December 1875.

Der Maffecurator:

Hch. Heubel.

Bilderbücher,

unzerreißbar, Märchen aller Art, Jugendschriften in großer Auswahl empfiehlt

5661

P. Hahn, Langgasse 5.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

165



Vorläufige Anzeige.

Samstag den 8. Januar findet wie alljährlich der **Ball der Landwirthe** im Römersaal statt. Die Liste wird nächster Tage in Circulation gesetzt und liegt eine solche im Römersaal zum Einzeichnen offen.

5624

Hochachtungsvoll
Das Comité.

Theater Varieté

(Hôtel International),
Mühlgasse 3.

Täglich Concert u. Vorstellung.

Ermäßigte Preise: Logenplatz 1 Mark, 1. Platz 50 Pfennig, 2. Platz 25 Pfennig.

5664

Achtungsvoll **F. Dorostik, Director.**

Generalversammlung sämmtlicher Metzger

Donnerstag den 16. d. Mts. im **Bayrischen Hof**, Kirchgasse 28, wozu freundlichst einladet

Das provis. Comité.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung wegen Abhaltung eines Balles.
- 2) Wahl eines Präsidenten.

5746

Reis, Gerste, Sago, Griesmehl, Grünekern, Gutkochende Hülsenfrüchte, Suppentelg, Fadennudeln, Elergemüsenudeln, Türkische Zwetschen, Tauben- und Mühnerfutter, Vogelfutter für Sing- & Ziervögel

in frischer Waare empfiehlt billigst die Samenhandlung von **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse. 5792

Biergläser mit Deckel,

große Auswahl, von 1 Mark 40 Pfg. an, empfiehlt **M. Stillger**, Dämergasse 18. 5412

Gründlichen **Zither-Unterricht** nach leicht fasslicher Methode ertheilt **W. Kapp**, Mitglied der städtischen Cur-Capelle, Nerostraße 23. 5700

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt **Karl Reuter**, Balkramstraße 21. 559

Ein gutes **Tafel-Klavier** (von Sipp) zu verkaufen Webergasse, im Hinterhaus.

Schürzen, dauerhaft und billig, Faulbrunnenstr. 6.

Sehr reichhaltige
Auswahl
in
Kleiderstoffen
etc. etc.

**Grosser
Weihnachts-Ausverkauf**
von
Louis Schröder,

Ausserordentlich
billige Preise.

Marktstrasse No. 8.

Muster stehen nach auswärts zu Diensten.

3888

Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes

Pelzwaaren-Lager

von den feinsten bis zu den geringsten Qualitäten.

Durch sehr billige und vortheilhafte Einkäufe ist Unterzeichneter in den Stand gesetzt, die schönsten

Herz-Muffe	von 30 Mark an,	} der passende Boa zu demselben Preis wie der Muff,
Itis	" " 27 " "	
Bisam	" " 10 " "	

abzugeben.

Anfertigung von Herren- und Damen-Pelzmäntel.

Auch werden daselbst **Reisepelze** verliehen.

A. Opitz, Hof-Kürschner, Langgasse 34.

4388

Sophavorlagen in Tapestry, Plüsch und Brüssel in allen Grössen

Pult- und Bettvorlagen in allen Arten,
Rips-, Plüsch- und Gobelin-Tischdecken,

Tepplche im Stück, **Möbelstoffe** u. **Treppenläufer,**
Vorhänge in **Tüll, Muß** und **Zwirn**

empfehl

Gustav Schupp, Hoffmann's Privat-Hotel,
Taunusstrasse 39.

4909

Ludwig Bender, Schirm-Fabrikant,

Neue Colonnade No. 5 und 6,

empfehl zu bevorstehenden Weihnachten eine reiche Auswahl in

Regenschirmen und **En-tout-cas**

zu den **billigsten Preisen.**

550

Hartenstein'sche Leguminose,

Die
feinen
armen,

den **bedeutendsten** medicinischen Autoritäten **warm empfohlenes, leicht verdaulichstes Nähr- und Stärkungsmittel** für **alle Kranke** und **alle Reconvalescenten.** Preis per Pfund 1 1/2 Mk. Atteste obiger Autoritäten gratis.
In **Wiesbaden** zu haben in der **Adler-Apothek**, sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel, Mann, A. Schirg.**

14

Schirmfabrik

5144

von

F. Fischbach,

bormals H. Wüsten,

23 Goldgasse, WIESBADEN, Goldgasse 23, empfiehlt sein großes Lager in selbstverfertigten

Sonn- und Regenschirmen

in großer Auswahl. Seidene Regenschirme von 7 Mark 50 bis 18 Mark. Schirme jeder Art werden auf Bestellung, sowie Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig von mir selbst ausgeführt.

Wollene Westen

für Herren u. Damen, Kragen, Tücher, Kapuzen, Baschliks, Kinderjäckchen und Kleidchen, sowie Unterjacken und Unterhosen u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen

Carl Schulze,

430

Neugasse 11.

H. Martin, H. Martin,

18 Metzgergasse 18,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Herren- und Knaben-Anzügen in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

5096

Modes.

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle meine Ausstellung in Hüten, Hauben-Coiffuren, Damen-Cravatten, Kragen und sonstigen Nouveautés zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Schäfer, Langgasse 37, vis-à-vis dem „Abler“.

5698

Selbstverfertigte Schuhwaaren

empfehlen in großer Auswahl und billigen Preisen das Schuh-Lager von Ph. Vef, Metzgergasse 3 in Wiesbaden.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden in kürzester Zeit geliefert.

19069

Schuhlager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise. W. Guckelsberger. 936

Ein Landhaus mit großem Garten in bester Lage Wiesbadens und prächtiger Aussicht ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen bei der Exp. d. Bl. unter Z. niederzulegen.

5784



Uhren-Ausstellung

in meinen beiden Läden

Mebergasse 3 und Spiegelgasse 1.

Theodor Elsass,

Königlicher Hof-Uhrmacher. 5537

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein reichassortirtes

Uhrenlager.

H. von der Heydt, Uhrmacher,

12 Kirchgasse 12. 4635



Ausverkauf.

Wegen Verkleinerung des Geschäfts werden folgende Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft: **Rechte Meerchaum-Cigarensyigen**, Pariser Schmuckfächer, Fächer in Holz und Seide, Wiener Bronzegegenstände, als: Photographie-Rahmen, Aschenbecher, Leuchter, Visitenkartenhalter und verschiedene Phantasie-Artikel.

5534

D. Fumagalli, neue Colonnade 7 und 8.

für Weihnachtsgeschenke

empfehle meine selbstverfertigten **Sattlerarbeiten**, als: **Herrn- und Damen-Koffer**, **Schulranzen**, **Hosenträger**, **Mappen**, **Portemonnaies**, **Tabaksbeutel** zu billigsten Preisen. **Fr. Krohmann Wwe.**, Hofnergasse 10. 5788

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle mein großes Lager in

Petroleum-Kochapparaten

zu billigsten Preisen.

4877 **J. D. Conradi**, Häfnergasse 19.

Ernst Byring, Gold- und Silberarbeiter,

Kirchhofsgasse 7, 4098

empfehlen seine **schönen und billigen Waaren** zu Geschenken.

Den geehrten Damen empfehle mich zur Avertierung sowohl einfacher wie eleganter **Promenade-, Gesellschafts- und Ball-Costüms**, sowie **Kindergarderoben** nach neuester Mode. Geschmackvolle und gediegene Arbeit. Solide Preise.

Marie Strehmann, Michelsberg 9, 2 Treppen hoch, 5142 Eingang vom Gemeindefabadächchen.

Chemische Wasch- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

7 grosse Burgstrasse 7.

Alle **Herrn- und Damenkleider**, Teppiche, Polster, Pelze etc. werden trocken gereinigt und alle Flecken beseitigt. 5610

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel und Bettwerk.

2742 **W. Münz**, Häfnergasse 3.

Ankauf von getr. Herren- u. Damenkleidern, Betten, Möbel etc.

3244 **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6.

Wiesbaden, im December 1875.

P. P.

Beim Herannahen des **Weihnachtsfestes** erlauben wir uns hierdurch, Ihre Aufmerksamkeit auf unsere wirklich reichhaltige Ausstellung in sämtlichen

Parfümerie- & Toilette-Artikeln

zu lenken.

Wie empfehlen Ihnen

Odeurs

in sämtlichen bekannten Gerüchen und in den verschiedensten geschmackvollsten Flacon-Formen, sowie auch in Façons von Trauben, Früchten, Figuren &c.;

Eau de Cologne

von den renommitesten Firmen Kölns in einzelnen Flaschen und in Kisten zu Fabrikpreisen;

Seifen

zu allen Preisen und in allen Sorten, sowohl in einfacher Packung, als auch in hocheleganten Cartons;

Pommaden, Haaröle & Cosmétiques

in größter Auswahl;

Atrappen

mit Parfümfüllung; — auf diesen Artikel verwandten wir namentlich viel Sorgfalt und bietet daher unser Lager eine Auswahl der schmerzhaftesten und interessantesten Gegenstände aller Art;

Bonbonnières & Cartonnagen,

einfach und auch hochelegant, gefüllt mit sämtlichen Toilette-Artikeln;

Diverse,

als: Zahn-, Nagel- und Haarbürsten, Haarkämme, Taschenkämme, Seifen-Dosen, Reise-Necessaires, alle Arten Hand- und Taschenspiegel, Refraicheurs u. s. w. u. s. w.

Wir bitten ein geschätztes Publikum, uns mit seinem geehrten Besuche zu erfreuen, indem wir Alles aufgeboten haben, der vollkommenen Befriedigung eines jeden geschätzten Besuchers gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll empfohlen

Oscar Bierwirth Nachf.

Faesy & Becker,

5800

Marktstraße 23.

Blinden-Anstalt.

Mit dem herzlichsten Danke bescheinigen wir, von Herrn **Securius** hier eine Stammmacht Lit. B. der Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft mit Coupons und Talons als Geschenk zu pfangen zu haben.

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Zur Christbescherung sind weiter eingegangen: Durch Herrn Köhler von Dr. R. F. 3 Mark; durch die Expedition des Anstalt von Herrn C. W. 3 Mark und H. P. 2 Mark, O. v. R. 3 Mark bei Herrn Kaufmann Enders von Ungenannt 3 Mark. Hrn. Schmachmermeister August Thon 3 Paar Kinder-Pantoffeln und 1 woll. Wams und 2 Paar Soden; bei Herrn Sartorius von Hrl. Henriette Nibel 5 Mark und von Hrn. Director Bey für die paritätische Blindenschule 6 Mark; in Blinden-Anstalt von Ungenannt 2 Mark.

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir Bitte, uns noch weiter zur Ermöglichung einer Bescherung früherer Weise beistühlich zu sein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Baugewerkschule

Vom 3. Januar bis Ende März k. J. tritt noch eine Mittelklasse eingerichtet, welche zum Eintritt in die II. Classe vorbereitet.

Anmeldungen werden bald erbeten.

Alles Nähere bei dem Direktor

4087

Vogel.

Rothwein,

vorzüglich reingehalten, ärztlich empfohlen für Reconvalenzen à M. 1. per $\frac{3}{4}$ Liter ohne Glas, empfiehlt

5798

Edouard Böhm, 19 Metzgergasse 11.

Punsch-Essenzen

aus der Liqueur-Fabrik von **Cuntz & Stell** empfiehlt

133

Ferdinand Alexi, Reichelsberg 2.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hierdurch ergebenst an.

Besonders empfehle **feines Speculatus**, Berliner **Plastersteine** und **Magener Spiriten**.

Wiesbaden, den 15. December 1875.

5856

Aug. Boss, Reichelsberg Kirchstraße 12.

Punsch-Essenzen

aus der Liqueur-Fabrik von

Cuntz & Stell

empfiehlt

Hch. Bossong, Kirchstraße 18.

Biergläser mit Deckel

von **Mt. 1. 30.** anfangend bei **W. Horn, Reichelsberg**

Stiftskeller.

Für **Bereine** empfehle meine **großen Localitäten**.

5816

L. Wecker

Puppenwiegen, schön, groß und leicht, zu verk. **Reichelsberg 1** (Ecke des Hirschgraben).

Ein junger, wachsender **Spitzhund** zu verk. **Mauergasse 8.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel, Webergasse No. 1 a,

von heute an das vorräthige Lager in Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln zu Einkaufs-
preisen und darunter und hält sein Lager zu

Weihnachts-Einkäufen

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Wiesbaden, den 21. November 1875.

Das Geschäftslocal ist anderweitig zu vermieten und beliebe man sich dieserhalb an Herrn Götz im „Raffauer Hof“
zu wenden. 380

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
feinsten französischen 2-Knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr.,
3- und 4-Knöpfigen
schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.,
2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr.,

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Cravatten für
Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.
2650

Puppenhüte

in großer Auswahl in Stroh- und Wachstuch von 20 Pfg. an.

5660

Strohhut-Fabrik Tannusstrasse 19.

Das grosse Lager in Galanterie- und

17 Marktstr. Lederwaaren Marktstr. 17

empfehle zu bevorstehenden Weihnachten sein reich
assortirtes Lager in Sand- und Reiselöffeln, Damen-
taschen aller Art, Albums von den billigsten bis zu den
feinsten, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Cigar-
renspitzen, Luxus- und Gebrauchsartikeln, alles
zu bekannten billigen Preisen. 5343

Um geneigten Zuspruch bittet **J. Komes.**

Weihnachtsgeschenke.

Eine große Auswahl für Geschenke sich passende Gegenstände
bietet zu billigen Preisen das

Glas- & Porzellan-Lager, 5412

verbunden mit

Küchen- & Haushaltsgegenständen
(praktische Gebrauchsartikel aller Art),

von **M. Stillger, Häfnergasse 18.**

Damen-Echarpes

empfehle in größter Auswahl

4407

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Zwei Schränke zu verkaufen Friedrichstraße 14, 1 St. 5713

Die Kunstdreherei u. Graviranstalt von Moritz Schäfer,

Kranzplatz 12,

unterhält stets reiches Lager des Neuesten in ächten Meer Schaum-,
Eisenbein- und allen anderen in ihr Geschäft einschlagenden Waaren
zu sehr billigen Preisen.

Aufträge auf Gravirungen und Schnitzereien, als: Wappen, Mono-
gramme etc. werden, um noch rechtzeitig ausführen zu können,
baldmöglichst erbeten. 5556

Zu Weihnachten



empfehle ich meinen geehrten Kunden und Gönnern
mein Lager in allen Arten von Uhren, Ketten etc.

Eduard Higen, Uhrmacher,

5635

Tannusstraße 7 (Heilquelle).

Werkzeug- und Laubsägekasten

in verschiedenen Zusammenstellungen mit bestem Werkzeug bei
4959

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Photographie-Albums,

Schreibmappen, Brieftaschen, Notizbücher, Porte-
monnaie's, Cigarren-Etuis in Auswahl empfehle

5562

P. Hahn, Langgasse 5.

Verschiedene Sorten Äpfel per Kumpf 40 Pfg., im Walter
billiger, zu haben Dramienstraße 23 im 2. Hinterh., 2 St. h. 5674

H. Wenz, Conditior,
Spiegelgasse 4,
empfiehlt seine
Weihnachts-Ausstellung.

Außer dieser empfehle noch besonders Lübecker und Königsberger Marzipan, Baseler, Nürnberger und andere Lebkuchen, Mandelconfecte, Speculatius, Anis- und Hausmacher Confect, Eiszaden zu Christbaum-Verzierungen. 5783

Für sechs Thaler empfehle die verflohenes Jahr als
Weihnachts-Geschenke

so beliebt gewordenen

Kistchen Wein,

enthaltend:

- 2 Fl. Geisenheimer,
- 2 " Rüdesheimer,
- 2 " Rüdesheimer Berg,
- 2 " St. Julien,
- 2 " Champagner.

Garantie für reine Weine. Proben zu Diensten. Prompter Versandt auf Wunsch nach auswärts.

Georg Bücher jr.,

4965 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Depot prämirter Punsch-Essenzen, hochfeiner Liqueure und Spirituosen

aus der Distillerie

von **Stephan Lieber** (vorm. Seher) 5247

bei **Wm. Jumeau, Conditior, Kirchgasse 25.**

Zu bevorstehenden Feiertagen

empfiehlt

Fr. Eisenmenger,

Ecke der Albrecht- & Moritzstrasse 36, 5619

1st. Kaisermehl,	Sultaninen, Citronen,
„ Vorschuss,	Ceylon-Zimmt, ganz und
Raffinade, gemahlen,	gestossen,
„ ganz,	Amonium,
Stampfmelis,	Pottasche,
neue Mandeln,	Rosenwasser,
Rosinen, Corinthen,	alle Sorten Punsch-
Orangeat, Citronat,	essenzen.

Rechten Wiener Kaiseranzug

(das feinste Mehl für Confect und Kuchen) empfiehlt per Kumpf 9 Pfund 1 fl. 20 kr.

5606

H. Pfaff, Dohheimerstraße Nr. 22.

Feinstes Kaisermehl, feinsten Vorschuss 00, reine gest. Raffinade, neue Rosinen, Corinthen, Sultaninen, große Mandeln, Prinzess-Mandeln, Citronat und Orangeat empfiehlt billigst **H. Schmidt, Bleichstr. 29.** 5644

Zu Festgeschenken halte gut gelagerte Cigarren in eleganten Verpackungen zu 25, 50 und 100 Stück von M. 1. 50. bis M. 40. bestens empfohlen.

5039

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 34 Pfa. bei **S. Baum, Megaerstraße 13.** 20290

Launischstraße 45, zwei Ettagen hoch, sind wegen Wohnorts-Veränderung elegante Möbel, worunter 12 Stühle, eingelegt mit Elfenbein, zu verkaufen. 5622

Schulbedürfnisse.

Reisszeuge, Bleistiftetuis, Farbenkasten, Bücherträger, Schulranzen, Tafeln, Schulkästchen

in großer Auswahl empfiehlt 5663

P. Hahn, Langgasse 5.

Wilh. Zingel jun.,
Langgasse No. 28,

empfiehlt für das bevorstehende Christfest bei reellen Preisen eine schöne, neue Auswahl seiner Lederwaaren, als:

- Photographie- und Schreib-Albuns,
- Schreibmappen mit und ohne Einrichtung,
- Taschen, Korbchen, Necessaires,
- Boesie-, Notiz- und Gesangbücher,
- Briefstaschen, Cigarren- und Visitenkarten-Stuis, Portemonnaies etc.;

Bronce-Artikel, wie: Briefbeschweizer, Aschenbecher, Uhrengehäule, Feuerzeuge;

ferner eine schöne Auswahl seiner 5474

- Luruspapiere, Papeterien, Cartonage-Arbeiten,
- Schreibzeuge, Reizzeuge, Federmesser, Farbenkasten,
- Bilderbücher, Albumbilder, Modellirbogen, Ankleidpuppen etc.

sowie alle sonstigen Schreib- und Zeichen-Materialien.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine große Parthie weiße Herr- Hemden für 1 Mk. 71 Pf., wollene Hemden für 3 Mk. und Unterhosen für 1 Mk.

H. Martin, H. Martin,
18 Metzgergasse 18. 5066

!Pelz-Waaren!

werden von mir angefertigt, sowie Reparaturen und Umänderungen bei reeller Bedienung pünktlich besorgt. Achtungsvoll

H. Jannasch, Kürschner,

2334

Goldgasse 15, 2. Et. h., früher Goldgasse 5.

Zu bevorstehenden

Weihnachten

bringe mein auf's Reichhaltigste assortirtes

Korbwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung und mache auf eine große Auswahl Stühle, Blumentische und Wuppenwagen besonders aufmerksam.

L. Plagge, vormals A. M. Eichhorn,
Goldgasse 1, Ecke der Hefnergasse.

NB. Schachteln und Schiebklaffen zum Versandt stellt auf Lager. 5670

Messerwaaren

empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken zu herabgesetzten Preisen, als: Tafelmesser, Dessert- und Tranchirmesser und Gabeln mit ausgearbeiteten Hefen in verschiedenen Formen, ebenso auch mit schwarzen Hefen. Taschenmesser von den complicirtesten bis zu den einfachsten. Knaben-Taschenmesser in großer Auswahl, Klingig von 60 Pfg., Klingig von 1 Mark an und höher, sodann Scheeren aller Art wie bekannt bei 5640

Gg. Higon, Marktstraße 11.

Weihnachtsgeschenke.

Herren-Senden 2 Mt. 6 Pfg. und höher, wollene Wämme 1 Mt. 71 Pfg. und höher, Unterhosen 98 Pfg. und höher, Flanellhemden 3 Mt. 75 Pfg. und höher, Frauen- und Mädchen-Strümpfe 95 Pfg. und höher, Socken 51 Pfg. und höher, Winterschuhe 80 Pfg. und höher, Handschuhe 70 Pfg. und höher, Seelenwärmer 2 Mt., Corsetten 1 Mt., Knabenhäutchen 34 Pfg. und höher, Herrenstücker 70 Pfg. und höher, seidene Herrenschleifen 12 Pfg. und höher, Hosenträger 34 Pfg. und höher, Krausen 9 Pfg. und höher, Manschetten 17 Pfg. und höher, Rämme 17 Pfg. und höher, Kopfschmuck und Bajschlicks billigst, Mechanik 11 Pfg. und höher bei
324 **G. Burkhard, Michaelsberg 14.**

Möbel, Kleider, Stiefel zu sehr billigen Preisen, auch Rückkaufsrecht, bei **H. Martini, Hochstraße 14.** 5388

Für Kenner & Liebhaber!
Feinste **Harzer Kanarienvögel**, fehlerfreie Sänger, zu haben Herrnhütengasse 1, 2 Stiegen hoch. 5415

Kanarienvögel,

verbesserte Harzer, sind zu haben Webergasse 14, 2 St. b. 5524
Mehrere Hundert **Dachziegel**, sowie ein **Knabenschlitten** zu verkaufen Hämmergasse 15. 5771

Ein dreistöckiges **Haus** zu kaufen gesucht. Adressen unter A. B. 100 in der Expedition abzugeben. 5669

Gebhaus zu verkaufen.

Ein **Haus** in guter Lage mit 3 Bädern zu verkaufen. Näheres durch Agent **K. Kraus**, Kaufbrunnenstraße 11. 5737
Friedrichstraße 5c sind elegante **Salonmöbel** zu verkaufen. Beschäftigung von 9 bis 1 Uhr. 5455

Abtrittsgruben und Sandfänge werden gereinigt durch **Emil Janz**, Adlerstraße 31. 4669

Louisenstraße 1, Parterre, ist eine **Zink-Badewanne** billig zu verkaufen. 5618

Ein **Kerz-Ruß**, für eine ältere Dame passend, ist billig zu verkaufen Mainzerstraße 27. 5625

Kanape und Matratzen billig zu verk. Helenenstraße 4. 4505

Ein kleiner, neuer **Kinderschlitten** zum Selbstfahren, als Geschenk geeignet, ist zu verkaufen Schwalbacherstraße Nr. 30 bei Schreiner **Cürten**. 5766

Preiswürdig zu verkaufen

zwei **Schreibsecretäre** (neu), zwei gebrauchte, polirte **Bettstellen** mit **Sprungmatratze, Haarmatratze und Keil**, ein großer, bequemer, weicher **Sessel** mit **Wadenschmel**, für einen Kranken passend, Oranienstraße 13, Part. rechts. 5355

Ein schöner großer **Zierschrank** mit ovalen Spiegeltüren, für Weißzeug oder Kleider eingerichtet (passend für ein Weihnachtsgeschenk), zu verkaufen bei **F. Link**, Schreiner, Römerberg No. 1, Ecke des Hirschbarabens. 5151

Knochen, Lumpen, Blei &c. werden fortwährend angekauft Kirchgasse 12 im Mahr'schen Hof rechts. 4106

Wäsche zum Bügeln wird in und außer dem Hause angenommen Frankfurterstraße 5 im Hinterhaus. 22

Adelheidstraße 25a im Hinterhaus ist ein **Kochofen** billig zu verkaufen. 5698

Sessel billig zu verkaufen Helenenstraße 4, Hinterhaus. 5712

Kanarienvögel zu verkaufen Schwalbacherstraße 9a. 5718

Für ein bestgehendes Weingeschäft mit bedeutendem Inventar wird ein routinierter Reisender, welcher auch als Theilhaber eintreten kann, gesucht. Offerten unter A. L. D. besorgt die Expedition. 5164

Am Montag Morgen wurde eine **goldene Damen-Uhr** verloren. Wer dieselbe Mühlgasse 1 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 5695

Ein weißes, kleines **Hündchen** mit schwarzen Flecken an der Schwanzwurzel, auf den Namen „Mauschen“ hörend, hat sich verlaufen. Zurückbringen gegen gute Belohnung Parckstraße 9a. 5764

Zugelaufen ein junger **Hühnerhund**. Käyeres zu erfragen Ludwigstraße 18. 5643

Eine gebirge **Näherin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu helen. Näheres Hellmündstraße 23 im 4. Stod. 5739

Ein anständiges, solides **Mädchen** wird für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Januar gesucht. Näheres Elisabethenstraße 6 im dritten Stod. 5630

Ein **Mädchen**, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorsehen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn auf den 1. Januar gesucht. Näh. Expedition. 5287

Webergasse 11 wird ein ordentliches **Mädchen** in Dienst gesucht. 5685
Goldgasse 1 wird ein ordentliches **Mädchen** in eine kleine Haushaltung gesucht. 5665

Ein solides **Mädchen**, das bürgerlich lochen kann, als **Mädchen** allein sogleich gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 5704

Ein ordentliches **Mädchen**, das etwas nähen kann, für leichte Hausarbeit auf Weihnachten oder Neujahr gesucht. N. Exp. 5600

Ein braves, sehr reinliches, einfaches, evangelisches **Mädchen** (nicht unter 20 Jahren) wird zu einer Dame gesucht. Näheres Bleichstraße 13, Hinterhaus, 1 Stiege links. 5599

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Stelle. Näheres obere Webergasse 48. 5748

Köchin für eine größere, bürgerliche Haushaltung gesucht. Eintritt am 1. Januar. Näh. Schillerplatz 2. 5739

Ein **Mädchen**, das einer guten, bürgerlichen Küche selbstständig vorsehen kann, wird zum 1. Januar nach **auswärts** gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Moritzstraße 40, Parterre. 4827

Ein junger und braver **Hausbursche** wird gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. 5689

Ca. 100,000 Mark werden gegen sehr gute erste Hypothek auf ein neues Haus gesucht. Näh. Exped. 4920

25,000 fl. zu 5% auf erste Hypothek zu leihen gesucht; pünktliche Zinszahlung. Näh. Exp. 5236

30,000 Thaler Hypotheken auszuliehen; auch werden solide **Kaufpreise** und **Nachhypotheken** gekauft. Näheres Expedition. 4362

36,000 Mark sind zu 5 pCt. Zinsen auf erste Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 5617

Drei Kapitalien von je 9-10,000 Thlr. werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5645

Albrechtstraße 3a in die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Louisenstraße 22. 20284

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19228

Feldstraße 21 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 5729
Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 5062

Geisbergstrasse 18a sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 4010

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. hochparierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 2009

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356
Nöberstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172
Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222
Stiftstraße 1 ein kleines Dachlogis zu vermieten. Näh. bei Fr. Vott, 1 Stiege hoch. 5508
Wellrißstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5522
 Ein **möblirtes** Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354
 In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer nebst Kofz zu vermieten. Näheres Expedition. 3465
 In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681
 In **Homburg vor der Höhe** ist zu vermieten: Eine schöne elegante Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, möblirt oder unmöblirt; auch kann dieselbe zur Hälfte abgegeben werden. Näheres zu erfragen bei Herrn Aumüller, Adlerstraße No. 30 in Wiesbaden. 5724

Homburg near Frankfort o/M.

To let with every English comfort by an English Lady a handsomely furnished lodging 6 rooms, large kitchen, 2 servants room or half would be let or the whole unfurnished. Apply Mr. Aumüller, Adlerstrasse Nr. 30, Wiesbaden. 5728

Ein Laden,

sowie ein Parterre-Zimmer, für eine **Barbierstube** geeignet, sind mit oder ohne Logis auf kommenden April zu vermieten. Näheres bei W. Jung, Webergasse 40. 5350

Gissteller zu vermieten. Näh. Exped. 5621
 Kiechgasse 12 ist eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten. 4837

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2. Zwei reinliche Arbeiter können gute Schlafstelle erhalten Bleichstraße No. 11, Hinterhaus 1 St. rechts. 5790
 Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Wellrißstraße 19. 5094

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von H. Fallung.
 (Fortsetzung.)

„Nun aber fragt Eure Frau,“ fuhr Katharine Schmidt hitzig fort, „ob nicht Schubert in eigener Person dieses Werkzeug von ihr geliehen hat. Und wozu braucht ein Schneider solche Sachen?“
 Sie legte den Zeigefinger bei diesen Worten verständnißvoll zwischen beiden Augen auf die Nasenwurzel.
 „Ich begreife das Alles nicht,“ sagte der lugelrunde Wirth, nahm beide Hände aus dem Brustlatz seiner blauen Schürze und schob mit ihnen die braune Schirmmütze noch mehr in den Nacken.
 „Ich auch nicht,“ fügte der Tischler Held achselzuckend bei.
 „Aber ich begreife es,“ schrie Katharine Schmidt in voller Wuth, „und Ihr werdet es noch Alle erfahren, wozu das Handwerkzeug gedient hat. Versteht sich, zum Nähen von Röden und Hosen nicht, und wegen eines Nadelstichs kommt Niemand in's Zuchtthaus. Aber heirathen soll mich der Schubert, heirathen binnen jetzt und acht Tagen oder es kommt Alles an das Tageslicht!“
 Damit klappete sie ihren Deckelkorb wieder zu und entfernte sich hastig und aufgeregt, wie sie gekommen, aus der Dorfschenke.
 Held besah sein Werkzeug noch immer kopfschüttelnd. „Stark gebraucht ist es,“ sagte er, den gesplitterten Holzgriff des Weißels betrachtend, „aber die Kathrin ist eine wahre Furie.“
 „Ich glaube,“ lachte der Wirth, „schlimmer kann's der Schneider im Zuchtthaus nicht haben, als in solcher Ehe; ich würde mich wenigstens

nicht lange besinnen, wenn ich die Wahl hätte, die Kathrin zu freien oder dort hinein zu spazieren.“

Der ehrliche Zwist zwischen Schneider Schubert und seiner Geliebten gab den versammelten Gästen neuen Stoff zu lebhafter Unterhaltung. So kam es, daß die Zeit bei Bier und einer Pfeife Tabak diesmal sehr schnell dahinslog. Als der Nachtwächter mit Spieß, Horn und Post eintrat, um selbst noch einen Trunk für sich zu fordern und dann, nachdem er das Glas mit einem Zuge geleert, Feierabend zu bieten und die erste Nachstunde anzufangen, behaupteten sogar Einige zu ihm, er müßte sich in der Zeit irren. Der Mann aber im Mantel mit sechsstelligem grauen Kragen verstand seinen Dienst. Er setzte seine Pelzmütze auf und nahm eine gräßliche Amtsmiene an und erwiderte: „Leute, Ihr werdet Euer Jahrhundert nicht und wißt nicht, was die Glocke geschlagen bei ich aber sage: Lichter aus! und dann muß auch die ganze Welt finstern sein! Punktum!“

Als nach diesem Wächterrufe die aus ihrem Vergnügen aufgestörten Gäste sich gruppenweise und einzeln nach ihren Wohnungen zurückbegaben, war es stockdunkel und der Regen rauschte unaufhörlich auf die Erde herab.

Zweites Buch.

Drei Tage später schaute die aufgehende Sonne etwas verdeckt auf die in der Zwischenzeit durch fortwährende Regenschauer getränkte Erde. Der Himmel war grau und nur eine umsäumte lang gestreckte Wolkenscheinung ließ im Osten den schrägen Strahlen der aufgehenden Himmelskönigin den Eintritt in den trüb' und mißmuthig aufwachenden Tag gestatten.

Um diese Zeit öffnete sich in dem oberen, übergebauten Stadtheil des Wirthshauses, unmittelbar neben dem Taubenschlag, ein mit runder bleieingefassten Scheiben versehenes Fenster, und ein reizendes Poldenköpfchen streckte sich aus der Fensteröffnung hervor. Die großen Augen des jungen Mädchens, welche sich nach Oben richteten, anscheinend um die Bitterung zu beobachten, beschämten den Himmel. Letztere war griesgrämig und grau, diese aber blan und leuchtend. Das Stimmnäschen rümpfte sich und zog in den sich erweiternden rosigen Nasenlöchern die feuchtsüßliche Morgenluft einen Augenblick ein. Dann verschloß Céline Poirot das Fenster wieder und warf sich in den ehrwürdigen, am Fenster stehenden mit Leder beschlagenen Lehnstuhl. Sie saß da in ihrem schon weißen Morgenewande mit aufgelösten krausen hellbraunen Locken und schlug die zierlichen, nackten, aber in rothen Saffianpantöffelchen sich haltenden Füßchen nachlässig übereinander und seufzte.

War Céline Poirot nicht glücklich?

Ihr junges Leben — Céline zählte kaum sechzehn Jahre — war ein Roman, wie ihn nicht Viele erleben. Schon vor ihrem dritten Geburtstag verlor Céline ihre Mutter. Ihr Vater Sulpice Poirot hatte keine liebe Noth. Er besaß fünf Söhne und drei Töchter, von denen Céline die jüngste war — ein Reichthum, wie er nicht in vielen Familien wahrzunehmen ist, wo es für eine Schande gilt, mehr als zwei Kinder zu besitzen. Sulpice Poirot besaß, um diese starke Familie zu ernähren, nur ein kleines, wenig einträgliches Pachtgut. Auf die sorgfältige Erziehung seiner Kinder blieb ihm fast nichts zu verwenden übrig. Sie wuchsen auf und bildeten sich heran, wie es dem Zufalle gefiel. Céline, die erst in einem Zwischenraume von fünf Jahren nach ihr nächst älteren Schwester in die Familie eintrat, war von allen Geschwistern nicht sonderlich geliebt, weil sie in ihren ersten Lebensjahren schwächlich und fränklich, die Sorge und der Uebertrieb zu sehr in Anspruch nahm. Als ihre Geschwister sich kräftigte, wurde Céline übermüthig. Kein Obstbaum war ihr zu hoch, sie erkletterte ihn. Sie war wegen ihrer Ausgelassenheit der Wirthin ihrer Mitschülerinnen, aber der alte silberhaarige Curé weißagte ihr eine unruhige Zukunft, weil sie, statt seine langweiligen Ermahnungen in der Pfarrkirche zu Marcilly anzuhören, vorzog, den besten Klepper des Curés zu besteigen und auf ihm, ohne Sattel und Bügel, mit flatternden Hosen durch Feld und Wald zu jagen. Wie anmuthig erschien die junge Wirthin, wenn ein lachender Sommertag die kleine Mädchenschaar ins Feld lockte und dort auf bluniger Wiese der fröhliche Reigen begann. Céline waren so kunstlos und doch so maßvoll leicht und biegsam, daß sie, durch ihren rosigen Wangen, ihrem glänzend großen, blauen, von schmerzlanggeschwungenen Brauen überwölbten Augenpaar, wie eine junge Himmelskönigin von ihren Gespielinnen nur deren Huldigung zu empfangen

(Fortsetzung folgt.)